

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus“

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt-Haus“ Nr. 6650-53.

Von 2 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntagen.



Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.- vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Belegzettel. M. 2.- vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, auswärts durch Postnachnahme. — Bezugs-Belegzettel nehmen ausserdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle des Verlags, in allen anderen Orten die Postämter. — In Wiesbaden: die dortigen Postämter und in den benachbarten Orten und im Rheingebiet die betreffenden Tagblatt-Träger.

Rezeptions-Preis für die Presse: 15 Pfg. für deutsche Anzeigen in „Arbeitsmarkt“ und „Meiner Arbeiter“ in einwöchiger Spalte; 10 Pfg. in davon abweichender Spaltenführung, sowie für alle übrigen deutschen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für deutsche Anzeigen; 2 Mk. für ausländische Anzeigen. — Anzeigen, welche durch die Presse, durch die Presse, nach besonderer Berechnung. — Reklamen, welche durch die Presse, durch die Presse, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme ununterbrochener Anzeigen in kurzen Zeilenräumen entsprechende Nachlässe.

Expansions-Baumwolle: Für die Rhein- und Mosel-Region. — Für die Rhein- und Mosel-Region.

Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatt: Berlin-Wilmersdorf Chaussee 66, Fernspr.: Amt 11444 450 u. 451.

Für die Aufnahme von Anzeigen an verlässlichen Tagen und Plätzen wird keine Gebühr erhoben.

Donnerstag, 17. Juni 1915.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 275. • 63. Jahrgang.

Die bisherige Siegesbeute im Juni.

122 408 Gefangene, 53 Geschütze, 187 Maschinengewehre und 58 Munitionswagen.

Der Tagesbericht vom 16. Juni.

W. T.-B. Großes Hauptquartier, 16. Juni. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Starke französisch-englische Angriffe an vielen Stellen der Front gescheitert.

Wieder einmal veranlaßt durch die russischen Niederlagen, griffen Franzosen und Engländer gestern an vielen Stellen der Westfront mit starken Kräften an.

Den Engländern gelang es bei Ypern unsere Stellung nördlich des Teiches von Bellewaards etwas zurückzubringen. Es wird dort noch gekämpft. Dagegen sind zwei Angriffe von 4 englischen Divisionen zwischen der Straße Estaires-La Bassée und dem Kanal von La Bassée vollkommen zusammengebrochen. Unsere tapferen westfälischen Regimenter und dort eingetroffene Regimenter der Garde wiesen den Ansturm nach erbitterten Kämpfen restlos ab. Der Feind ließ mehrere Maschinengewehre und einen Minenwerfer in unseren Händen. An die Stellen der mit größter Zähigkeit sich behauptenden Soldaten bei der Lorettobatterie wagte sich der Feind nach seinen Niederlagen vom 13. und 14. Juni nicht wieder heran. Bei Nouville-aux-Français ist der Kampf noch im Gange. Ein feindlicher Durchbruchversuch in den Vogesen zwischen den Bachtellen der Ficht und Luch scheiterte. Dort wird nur noch nordwestlich von Reheral und am Hilsenfirch gekämpft. Im übrigen sind die Angriffe schon jetzt abgeschlagen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

2040 Gefangene auf der Front Lissowo-Kalwaria.

Russische Angriffe gegen die deutschen Stellungen am Davina-Abchnitt (südlich von Mariampol), östlich von Augustow und nördlich von Salimow, wurden abgewehrt.

Unser Vorstoß auf der Front Lissowo-Kalwaria gewann weiter Boden. Mehrere Ortschaften wurden genommen, 2040 Gefangene und 3 Maschinengewehre wurden erbeutet.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

40000 Mann Kriegsbeute des Generals v. Mackensen.

Nördlich der oberen Weichsel wiesen die Truppen des Generalobersten von Mackensen russische Angriffe gegen Stellungen ab, die wir am 14. Juni den Russen entzogen hatten. Die geschlagene russische Armee versuchte gestern auf der ganzen Front, zwischen dem San nördlich von Siniawa und den Dnjeprflüssen östlich von Sambor die Verfolgung der verbündeten Armeen zum Stehen zu bringen. Am Abend war sie jedoch überall aus ihren Stellungen bei Cieplico (nördlich von Siniawa), südwestlich Lubaczow-Cawadowka-Abchnitt (südwestlich Niemirow), westlich Jarowor, westlich Sabowa-Widzina nach hartem Kampf geworfen. Es wird verfolgt.

Die Armee des Generalobersten v. Mackensen hat seit dem 12. Juni über 40000 Mann gefangen genommen und 69 Maschinengewehre erbeutet.

Zwischen den Dnjeprflüssen und Jarowor haben die Russen etwas Raum gewonnen. Die Gesamtlage ist dort unverändert. Oberste Heeresleitung.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 16. Juni. (Nichtamtlich.) Amtlich veröffentlicht vom 16. Juni, mittags.

Russischer Kriegsschauplatz.

Die russischen Stellungen südlich der Lemberger Straße erstürmt.

In Galizien konnten die Russen dem allgemeinen Angriff der verbündeten Armeen trotz zäher Gegenwehr nicht standhalten. Von unseren siegreichen Truppen hart verfolgt, wichen die Reste der geschlagenen russischen Korps über Cewlow, Lubaczow und Jarowor zurück. Südlich der Lemberger Straße hat die Armee des Generals v. Mackensen heute nacht die russischen Stellungen auf der ganzen Front erstürmt und den Feind über Sabowa-Widzina und Rubki zurückgeworfen.

Südlich des Dnjepr wird im Vorfeld der Brückenköpfe gekämpft. Truppen der Armee Pflanzger haben gestern früh Ricisow genommen.

Die bisherigen Schlachten und Gefechte des Monats Juni haben reiche Beute eingebracht. Vom 1. bis 15. d. M. ergibt sich als Gesamtsumme 108 Offiziere, 122 300 Mann gefangen, 53 Geschütze, 187 Maschinengewehre und 58 Munitionswagen erbeutet.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Abgewiesene italienische Angriffe.

Die Italiener versuchten neue vereinzelt Vorstöße, wurden aber allenthalben abgewiesen, so am Isonzo, bei Montefalcone, Sugrabo und Blava, an der Kärntner Grenze in der Gegend östlich des Pläden, im Tiroler Grenzgebiet bei Feutelsstein.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Söfer, Feldmarschalleutnant.

Besuch des Königs von Württemberg in Nordpolen.

Stuttgart, 16. Juni. (Nichtamtlich.) Einem längeren Bericht des „Staatsanzeigers“ über den Besuch des Königs von Württemberg bei den württembergischen Truppen in Nordpolen ist zu entnehmen: Der Eindruck, den der König von seinen Truppen mitnahm, war ausgezeichnet. Das Aussehen der Leute ist dank der geordneten Verpflegung vorzüglich. Die Leute sind meist in Hüttenlagern, welche sie sich selbst gebaut und so hübsch wie möglich eingerichtet haben, untergebracht, da die Wohnräume der Verbatterung nicht weniger als einladend ausfallen; nur einzelne Gebäude sind benutzbar. Der Geist der Leute ist zuversichtlich und unerschrocken. Auch hier ist das Verhältnis zwischen Vorgesetzten und Untergebenen vorbildlich und für jeden Vaterlandsfreund Gegenstand vollster Bewunderung.

Eine neutrale Stimme über die Lage im Osten.

Br. Rotterdam, 16. Juni. (Eig. Drahtbericht. Nt. Wn.) Der „Neue Rotterdam Courant“ erörtert die strategische Lage im Osten und schreibt: Falls der Erfolg der Zentralmächte östlich des San so groß ist, wie es sowohl nach den russischen als nach den deutschen und österreichisch-ungarischen Meldungen den Anschein hat, dann hilft es den Russen nichts, daß sie die Gefahr, die ihren Truppen bei Lemberg von Süden her droht, vorläufig abgewendet haben. Jetzt nähert sich die Gefahr von Westen, deren Veranlassung sie durch zehn Tage aufgeschoben hatten, wieder. Wenn die Zentralmächte nach dem Durchbruch am San ebenso schnell marschieren, wie sie es nach dem Durchbruch am Dnjestr getan haben, so werden sich die Russen wieder am oberen Dnjestr noch in Lemberg behaupten können.

Dom französisch-belgischen Kriegsschauplatz.

Die Tragweite der deutschen Batterien.

W. T.-B. Compiègne, 16. Juni. (Nichtamtlich. Agence Havas.) Am Montagabend zwischen 5 und 7 Uhr vernahm man zwei fürchterliche Explosionen. Man glaubte zuerst, daß feindliche Flieger Bomben geworfen hätten, erkannte aber dann, daß es Geschosse von deutschen Batterien waren, die 24 Kilometer von Compiègne entfernt abgefeuert waren. Die Geschosse fielen in den Wald. Jedes von ihnen gerissene Loch mißt 10 Meter Tiefe. Der Materialschaden ist gering; getroffen wurde niemand.

Geringe Operationsfähigkeit der Engländer.

W. T.-B. Paris, 16. Juni. (Nichtamtlich.) Die Tatsache, daß die englische Front in Frankreich nur etwa 10 Kilometer lang ist, hatte in Frankreich eine gewisse Bestimmung aufgenommen lassen. Der „Temps“ läßt sich heute in einer Zuschrift aus London eine darauf bezügliche Frage so beantworten, daß die englische Front eigentlich nur eine vorgeschobene Linie sei, die großen, in Frankreich befindlichen Truppenmassen dienten dazu, die Nachschubverhältnisse zu ordnen. Die englische Armee selbst sei nur in geringem Maße operationsfähig, da die englische Artillerie nicht genügend Munition besitze, die Herstellung von Munition in England aber erst organisiert werden müsse, was einer jahrelangen Organisation bedürfe; man solle deshalb keine Vorwürfe gegen England erheben, vielmehr bedenken, daß England bereits viel geleistet habe und daß der Augenblick kommen werde, wo die englische Armee in großem Maßstab zum Angriffsbereit sein werde.

Der Krieg gegen England.

Der deutsche Unterseebootkrieg.

W. T.-B. Christiania, 16. Juni. (Nichtamtlich.) Das „Norsk Telegrambyrå“ meldet: Nach Mitteilungen, die aus Christiania hier eingetroffen sind, wurde der schwedische Dampfer „Verdandi“ aus Oroganaes 4 Seemeilen südöstlich von Exo von einem deutschen Unterseeboot, das von einem deutschen Hilfskreuzer begleitet war, torpediert. Die Mannschaft wurde an Bord des Hilfskreuzers genommen,

worauf das Unterseeboot verschwand. Der Hilfskreuzer feuerte darauf 20 bis 30 Schüsse gegen den „Verdandi“ ab. Als der Zeuge, von dem die Mitteilung stammt, den Ort verließ, war der Schornstein am hinteren Ende unter Wasser. Der Hilfskreuzer legte erst eine Mine an Bord, die explodierte und das Deck zertrümmerte. Darauf eröffnete der Kreuzer die Beschießung. Ob das Schiff gesunken ist, ist bisher unbekannt. Einige seiner Boote wurden von Makrelenfischern geborgen.

Der Untergang von „U 14“.

Weitere Einzelheiten.

Br. Rotterdam, 16. Juni. (Eig. Drahtbericht. Nt. Wn.) Der Kapitän des Scheveninger Loggers „Adriana“ berichtet, daß er am 5. Juni, früh, in der Nordsee, 57,16 nördlicher Breite und 1,16 östlicher Länge, plötzlich ein deutsches Unterseeboot, vermutlich „U 14“, über Wasser kommen sah. Das Unterseeboot feuerte zwei Geschosse auf einen englischen Trawler ab, der mit einer 7,5-Zentimeter-Kanone bewaffnet und mit englischen Marinematrosen bemannt war. Statt auf die Warnungsschüsse des Unterseebootes zu warten, gab der englische Trawler Signalschüsse ab, worauf vier englische Fischdampfer, die ebenfalls bewaffnet waren wie der erste genannte, herbeieilten. Die fünf Trawler griffen vereint das Unterseeboot an und beschädigten dessen Vorberschiff, das aus dem Wasser emporzuragen begann. Das Unterseeboot konnte nun nicht mehr untertauchen, es wurde von einem Trawler gesamt und verschwand in der Tiefe. Nach einigen Minuten kam es wieder für einen Moment an die Oberfläche. Die Besatzung sprang mit Schwimmgürteln ins Meer und wurde von den Trawlern an Bord genommen, die nach Grimstad fuhren.

Die bewaffneten englischen Fischdampfer.

Rotterdam, 16. Juni. (Nt. Wn.) Der Limburger „Noorder“ erfährt durch die „Nieuwe Vlaardingse Courant“ aus Ymuiden, daß das in Ymuiden am 8. Juni eingetroffene Fischereifahrzeug „Drumvischym 69“ meldete, alle unterwegs angetroffenen englischen Fischdampfer waren bewaffnet und zugleich zum Minenlegen eingerichtet.

Die Explosion auf dem Dampfer „Prinzess Irene“.

W. T.-B. Berlin, 16. Juni. (Nichtamtlich.) Die „Voss. Zig.“ meldet aus Amsterdam: Der Kapitän Farie, Mitglied des Untersuchungs Hofes der britischen Admiralität, hat bei der Leichenschau einiger Opfer der „Prinzess Irene“-Katastrophe im Hafen von Cherbourg erklärt, daß die Explosion des Schiffes, wie allgemein angenommen wurde, auf einen unglücklichen Zufall zurückzuführen ist. Zur Zeit der Explosion wurden weder feindliche Flugzeuge noch Unterseeboote in der Nähe bemerkt. Ein Zeuge sagte aus, es war noch alles in bester Ordnung, als sich vier Minuten nach der Explosion von Bord der „Irene“ ging.

Zum deutschen Luftschiffangriff auf die Humber-Mündung.

Br. Christiania, 16. Juni. (Eig. Drahtbericht. Nt. Wn.) Aus Stavanger wird berichtet: Die Besatzung zweier aus England eingetroffenen norwegischer Schiffe erzählen, daß Hull am vorigen Sonntag durch deutsche Luftschiffe bombardiert wurde. Eine große Schiffswerft sei zerstört und mehrere Häuser in der Highstreet seien schwer beschädigt worden. 50 Menschen sollen getötet worden sein. Dies wurde den norwegischen Seeleuten von einem Hafenbeamten in Hull erzählt. Der englischen Presse sei strengstens verboten worden, über das Bombardement etwas zu erwähnen. (Es handelt sich um einen von unserem Admiralsstab gemeldeten Angriff, den unsere Marine-Luftschiffe in der Nacht vom 6. zum 7. Juni auf die Docks und Werftanlagen am Humber ausführten. Schriftl.)

Der amerikanische Kritik der Engländer.

ap. Amsterdam, 16. Juni. (Nt. Wn.) Das amerikanische Militärfachblatt „Army and Navy Journal“ in New York schreibt: „Es scheint unsern britischen Vettern viel Spaß zu machen die Deutschen „mit dem Rande zu töten“, wie Lord Roberts gesagt hat. Selbst ein so nächternes Fachorgan, wie die „Army and Navy Gazette“, bringt die Wochenblätter über die deutschen Unterseeboot-Operationen mit der Überschrift „Die Piraterien der Weche“. Wir Amerikaner müssen uns erinnern, daß unser Schiff „Paul Jones“ auch von den Briten damals ein Piratenschiff genannt wurde, weil es einen Seekrieg führte, der den Briten nicht in den Kram paßte. Ein Schiff einer kriegsführenden Nation, wie bedenklich auch immer seine Methode der Kriegführung sein mag, ist niemals ein Piratenschiff, so lange es unter festem Flagge segelt und seine Papiere bei sich führt.“

Englands Arbeiterschwierigkeiten.

Neue Aufstände im Anzug.

W. T. B. London, 16. Juni. (Nichtamtlich.) Die Erhebung der Regierungsaufträge wird durch einen Streik in der Kohlenindustrie in England verzögert. Fünfzig Arbeiter legen ohne Kündigung die Arbeit nieder, weil sie nicht die dem Gewerkschaftsstatut entsprechenden Löhne erhielten. Die Lage in den Kohlengruben von Dudley ist akut, da die Maschinen eine Kriegszulage von 15 1/2 Prozent fordern während die Grubenbesitzer nur 10 Prozent bewilligen wollen. Der Ausstand würde 12000 Bergleute betreffen und den völligen Stillstand in dem Bezirk bewirken. Die Gruben laufen Gefahr, zu erstarren. In einer Kohlengrube in Cumberland kündigten 1000 Bergleute, weil die Grubenbesitzer die Kohlenpreise für die Arbeiter erhöhten, so lange Kriegszulage bezahlt wird. Ein Streik in einer Kohlengrube in Südwales wegen der Beschäftigung nichtorganisirter Arbeiter bewirkte, daß 6000 Bergleute ausständig sind.

Forderungen und Eigentum englischer Untertanen im feindlichen Ausland.

W. T. B. London, 16. Juni. (Nichtamtlich.) Amtlich wird mitgeteilt, daß die Behörde des Public Trustee Bescheidnisse der Forderungen britischer Untertanen an Personen in feindlichen Ländern und des Besitzes britischer Untertanen in feindlichen Ländern anlegen wird. Die Behörde gibt Interessenten entsprechende Ausweise. Die Tätigkeit des Public Trustee beschränkt sich auf die Feststellung solcher privaten Forderungen und bedingt keinerlei Verpflichtung seitens der Regierung. Der Public Trustee berücksichtigt auch staatliche Wertpapiere, während andere Forderungen gegen feindliche Regierungen, beispielsweise für Requisitionen oder Sequestrierungen von Gütern und Besitzungen, beim Foreign Office geltend zu machen sind.

Englands fehlende Mannen.

Als bei Kriegsausbruch England sich mit seinen west- und sinnesverwandten Verbündeten an der West- und am Seinestrand vereinigte, um gegen Deutschland und die Donaumonarchie zu Felde zu ziehen, da prägten die britischen Minister den Schlachtruf von der Niederringung des deutschen Militarismus, der die Welt in verderbliche Fesseln zu schlagen drohe und der deshalb mit Stumpf und Stiel ausgerottet werden müsse. Seitdem sind bald elf Monate vergangen. Wohl haben wir in diesem Kriege immer wieder feststellen können, daß das diplomatische Mißgeschick, die Kunst im Erfinden und Wägen bei unseren Feinden so stark und unibertroffen dastehen; daß sie seit den Tagen des siebenten Edward die Länder um uns herum mit einem Netz von Fäden überzogen haben, in dem sich alles, was deutsch heißt, unrettbar verfangen sollte, aber in der unerschütterlichen Rüstung, im Geist der Disziplin und der Vaterlandsverteidigung haben unsere Gegner trotz Falschheit und Mäkelspiel es uns nicht gleich zu tun vermocht. Die Völker in allen Erdteilen haben von der in Waffen stürmenden germanischen Welt wahre Wunderzitate erlebt. Wir sind mit den uns verbündeten Kriegern der Donaumonarchie in stetem Siegeslaufe gen Westen und Osten vorgebrungen und immer wieder haben die Gegner den Geist des deutschen Militarismus zu spüren bekommen. Die Millionenheere aber, die Lord Kitchener aus der Erde stampfen wollte, sind ausgeblieben, denn noch nicht einmal eine Million hat sich aus dem buntschneidigen Mißgeschick der sogenannten raffecchten Briten und ihrer farbigen Hilfsvölker zusammenbringen lassen.

Es ist da ein Wunder, daß die Gefolgschaft um Herrn Asquith recht fleisam geworden ist, daß sie den Lärm des deutschen Volksherees zu begreifen beginnt und erkennen lernt, daß die Stärke einer Nation im Kriege vor allem in ihrer Organisation, in der Stärke und Lichthigkeit ihrer Truppen begründet liegt. Und Lloyd George, der zu Anfang des gigantischen Völkerkriegs seine Landbesitzer mit den „silbernen Kugeln“ tröstete, die England das Spiel gewinnen lassen würden, muß jetzt zu seinem schmerzlichen Bedauern einsehen, daß es mit den silbernen Kugeln allein nicht geht, denn sie vermögen weder die Munition ins Land zu schaffen, wenn ihr Transport durch deutsche Unterseeboote gefährdet ist, noch den letzten Mann in die Armee zu treiben, auch wenn noch so sehr in Volksversammlungen, durch Plakate und Zeitungsaufträge um ihn gewonnen wird. So hat er sich wohl oder übel zu einer Rundreise durch das Land aufgemacht, um neben seinem Hauptzweck, der Beschleunigung und Vermehrung der Munitionsherstellung, auch für die Einführung einer gewissen allgemeinen, wenn auch

verschleierte Wehrpflicht zu werben. Darüber hat sich nun im Beiräte der blonden Väter von den Gebirgen bis zu den Rast- und Kreidbänken von Brighton und Plymouth, von den Gestaden der Themse bis zu den irischen Küsten am Atlantischen Ozean ein Streit der Meinungen und Äußerungen erhoben, der nur ergötzlich wirken muß.

Einerseits wünschen wohl alle die Zahl ihrer Truppen zu vermehren und solche, die besonders weitgehen, fordern sogar mit aller Entschiedenheit die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht und klagen das Ministerium an, erheben laut und vernünftig ihre Stimmen gegen Churchill und Fisher, gegen Asquith und Kitchener, die unberühliche Fehler begangen hätten, indem sie nicht schon eher das deutsche Beispiel befolgt hätten. Andererseits jedoch regt sich in vielen Lagern und selbst innerhalb der Regierung ein vielleicht nie niederzukämpfender Widerpruch gegen den Zwangsmilitärdienst, weil er unnötig sei und weil jeder Versuch, ihn durchzuführen, die Einigkeit des Volkes zerbrehen würde. In der Hitze des Wortgefechts verdammt man die Wehrpflicht in Grund und Boden, schilt sie skandalös und verräterisch und ergeht sich in nicht mißzuersehender Weise über die Folgen von Zwangsmahnahmen für den inneren Frieden. Denn im Grunde seines Herzens ist dem Briten alles zuwider, was nur irgendwie als Beschränkung der jahrhundertlang gewohnten Freiheit des Individuums gelten könnte. Diesen Widerwillen und die Absicht, dem drohenden Geschick zu entgehen, haben denn auch bereits einige spekulative und geschäftsgewandte Köpfe zum Vorteil ihrer eigenen Taschen derart auszunutzen verstanden, daß sie eine stets hilfserbete Organisation ins Leben riefen, welche die militärunkustigen Elemente für Geld und gute Worte so rasch als möglich nach der neuen Welt befördert, wo sie vor den Nachstellungen der Werber und Säcker der Herren Lloyd George und Kitchener wohlgeborgen sein werden. Daß besonders irische Jünglinge und Männer das inbrünstige Verlangen in sich verspüren, der Reichweite des kommenden englischen Militarismus entrückt zu sein und daß die irischen Nationalisten am lautesten dagegen sprechen, ist ebenso sehr ein Zeichen der Zeit wie die Abneigung gegen alles, was englisch heißt, überhaupt. Trotdem veräurmen die Befürworter des Wehrsystems nicht, dieses den englischen Jovanns Tag für Tag und so oft es nur ihre Zeit erlaubt, recht mundgerecht und appetitlich zu machen: Wehrpflicht bedeute für England nur die zwangsmäße Aufstellung von Heeren, welche die britischen Schlachten draußen schlagen sollen.

So wagt der Kampf der Geister und Gemüter wohl hin und her, man erhebt sich an viel schönen Reden ohne Zahl und verwickelt sich in kunstvoll ausgeklügelten Debatten, wie dem Mangel an Menschenmaterial abzuhelfen sei oder wie man einem kommenden Gesef am vorteilhaftesten entgegenarbeiten könnte. Nachdem man oft sinnlos genug mehr als zwiefel Menschenmaterial und Kapital geopfert hat, geht man bei den Deutschen in die Schule und möchte von ihnen lernen, wie sie's eigentlich machen, um zu fagen, Freilich von heute auf morgen und wohl auch in diesem Kriege werden die Söhne Albions dieses Ziel nicht mehr erreichen. Denn wenn Menschen allein die Schlachten gewinnen sollten, so würden die ihnen treu verbündeten Russen schon längst in Berlin sein. Nicht mit der allgemeinen Wehrpflicht allein ist es getan, sondern Lichthigkeit und Mannesucht müssen mit Organisation und Ausrüstung Hand in Hand gehen. Das ist ein Ziel, das nur durch unentwegte, fleißige und jahrelange Arbeit erreicht werden können. Immerhin — zur Befriedigung darf es uns doch gereichen, wie wir nicht nur in unserer wirtschaftlichen und finanziellen Kriegsorganisation bei unseren Feinden Nachahmer gefunden haben, sondern daß sich jetzt auch bei ihnen Bewunderer und Fürsprecher für den viel verhähten deutschen Militarismus eingestellt haben. Wie sich doch die Zeiten selbst im Kriege ändern! . . . Dr. A. H.

Der Krieg gegen Italien.

Italiens Interessen liegen nicht bei den Dardanellen.

Br. Lugano, 16. Juni. (Eig. Drahtbericht. Str. Bln.) Die Turiner „Giorno“ meldet, Italien sei vorläufig nicht gesonnen, bestimmte Sondertwünsche zu erfüllen und der Türkei den Krieg zu erklären. Italien kämpfe für seine eigenen Interessen, die vorläufig noch nicht bei den Dardanellen liegen.

Die Legende von der unbegrenzten italienischen Opferwilligkeit. Genf, 16. Juni. (Str. Bln.) Ein empörter Leitartikel des „Messaggero“ mocht unfreiwillig der Legende von der unbegrenzten Opferwilligkeit ein Ende. Das Blatt stellt fest, daß der Ausschuf für Kriegshilfe in Rom im Vertrauen auf die Opferwilligkeit der Bevölkerung 300 000 Lire Vorschüsse leistete, während dann die ganze Sammlung in Rom nur 120 000 Lire eingebracht habe. Die Kriegsheber sind sprachlos über diese Haltung der Hauptstadt. Jetzt wird geraten, die Kriegsheilfe zu erhöhen durch Einbehaltung zweier Tagesquoten der Beamtengehälter.

Italiens Enttäufung über Serbiens neue Operationen.

Br. Lugano, 16. Juni. (Eig. Drahtbericht. Str. Bln.) Ein impirierter Brief des „Secolo“ aus Rom spricht das größte Befremden über den Vormarsch der Serben in Albanien aus. „Indem die Serben“, so sagt das Blatt, „gegen Durazzo marschieren, das unter dem Schutze der italienischen Flotte steht, und indem sie nach Skofan und Titana streben, begehen sie einen schweren Fehler, ja, sie riskieren, Bosnien und die Herzegowina zu verlieren.“ Die Serben und Montenegriner und die ganzen Balkanstaaten überhaupt sollten ihre Ansprüche bis zum Friedenslongez vertragen.

Geplante italienische Truppenlandung in Montenegro?

Br. Bukarest, 16. Juni. (Eig. Drahtbericht. Str. Bln.) Wie der „Njesh“ erfährt, plant Italien für die nächste Zeit eine Truppenlandung an der Küste von Montenegro.

Der Krieg im Orient.

Die Unterseebootsfurcht der Engländer vor den Dardanellen.

Br. Konstantinopel, 16. Juni. (Eig. Drahtbericht. Str. Bln.) Ein von der Halbinsel Gallipoli zurückgekehrter Offizier schildert, wie sehr das Erscheinen der deutschen Unterseeboote das Verhalten der Engländer vor den Dardanellen beeinflusst habe. Der vorgestrigte Angriff auf die türkischen Stellungen durch zwei von sieben Torpedoboote geschützte englische Kreuzer war höchst kennzeichnend. Einem kurzen nervösen Schießen folgte eilige Flucht nach Imbros. Die ganz ergebnislose Schierei sollte wohl nur das Sicherheitsgefühl und die Zuversicht der englischen Truppen erhöhen.

Englische Phantasien. — Syriens Zukunft.

ap. Kopenhagen, 16. Juni. (Str. Bln.) Laut „Morning Post“ sprach Viscount Bryce, der kurz vor Kriegsausbruch in Syrien war, über die Zukunft dieses Landes. Es sei verfrüht, über die defikate politische Seite der Frage zu sprechen. Eins aber sei sicher: das alte türkische Regime wird dort nie wieder hergestellt werden. Sein Niedergang würde von vielen Westmännern wie auch von den Christen begrüßt werden. Es wäre nicht möglich, zu sagen, was an seine Stelle treten würde, ob ein Protektorat unter irgend einer europäischen Macht oder eine bestimmte Form türkischer Oberherrschaft unter der Aufsicht einer oder mehrerer europäischer Mächte. Jedenfalls würde der neue Zustand der Dinge weit größere Entwicklungsmöglichkeiten bieten als je seit der azabischen Eroberung.

Ein türkisches Angebot an Bulgarien?

Genf, 16. Juni. (Str. Bln.) „Giornale d'Italia“ erfährt, nach einer stürmischen Sitzung des Komitees „Einheit und Fortschritt“ in Konstantinopel sei der türkische Minister des Innern nach Philippopel abgereist, um dort mit einem Mitglied der bulgarischen Regierung zu unterhandeln. Die Türkei wäre zur sofortigen Abtretung der Linie Enos-Midia an Bulgarien bereit, wogegen Bulgarien eine wohlmollende Neutralität bis zum Schluß des Krieges zusichern würde.

Da über die Erfolge dieses äußersten Angebots der Türkei, welches nach rumänischen Nachrichten von Deutschland angezogen worden sei, noch nichts Bestimmtes bekannt ist, so wird man erst auch eine Bestätigung der Racheicht von anderer Seite abwarten haben.

Serbien an Rußlands Adresse.

ap. Sofia, 16. Juni. (Str. Bln.) In den serbischen „Koroff“ findet sich laut der bulgarischen „Kambana“ vom 27. Mai/9. Juni folgende Antwort auf den Artikel des Grafen Petrowski-Soloboto in den „Wjeschawja Wjedomosti“:

„Berechte Freunde, vergeht nicht, daß dieser opferwolle Krieg von uns, den Serben, für uns begonnen ist. Unrecht ist das nicht und beklagt es nicht, sondern haltet diese unbestreitbare Wahrheit fest. Wir sind überfallen, weil wir Vorhut und Schild Rußlands sind. Wenn ihr uns jetzt Hartnäckigkeit in bezug auf Mazedonien vorwerft, so denkt an eure Hartnäckigkeit in bezug auf Bessarabien und Konstantinopel. Gebt Bessarabien an Rumänien und Konstantinopel an Bulgarien, dann gehen beide mit uns in den Krieg.“

Kriegsbriefe aus dem Westen.

Von unserem Kriegsberichterstatter.

Die Einweihung des deutsch-französischen Denkmals bei Moyers.

Großes Hauptquartier, am 12. Juni.

Unweit von Sedan erhebt sich unter den Höhen, welche dessen Talfessel kreisförmig einschließen, ein etwas überragender Hügel, von dessen nordwestlichem Gipfelsausläufer am 1. September 1870 König Wilhelm von Preußen das Entscheidungsringen beobachtet hat. Hier haben am 27. August 1914 wieder schwere Kämpfe um den von den Franzosen geh und ausdauernd verteidigten Maasübergang stattgefunden. Fünfmal mußte die Höhe von uns erstürmt werden, ehe sie dauernd in unserem Besitze blieb. Von der Festigkeit des Ringens zeugen die unzählbaren braunen, mit einem Bande in deutschen oder französischen Farben bemalten Holzkreuze, welche an den Hängen empor überall verstreut stehen, am zahlreichsten aber den Rücken des Hügels bedecken. Nicht weniger als 1024 Deutsche und 1778 Franzosen sind hier beerdigt. Eine Stätte, die wohl wert ist, daß sie die Welt im Gedächtnis behalte, daß die Welt dankbar auf die Grabhügel dieser Hilde, die hier ihr Leben dahingelassen haben.

Auf der weiften sichtbaren Südwestfläche dieses Hügelrückens, vor dem schon 1870 genannten und nun zu einem

förmlichen Totenhain gewordenen Wäldchen von la Marée, hat man nun ein gemeinsames Denkmal für die deutschen und französischen Gefallenen des 27. August errichtet. Deutsche und französische Behörden haben daran teilgenommen, deutsche Truppenabteilungen und französische Einwohner haben gemeinsam das Denkmal und die Gräber geschmückt, während aus weiter Ferne schwach hörbar das Kanonenrollen des immer noch nicht abgeschlossenen Völkerkriegs durch die bide Luft des regnerischen Mittages herüberrollt; aus der Gegend von Verdun, aus der Champagne, aus der Artoisfront. Man hätte den Weiterhahn der Keinen Kirche in dem noch viele Spuren der Schlacht zeigenden Dörfchen Moyers befragen müssen, wie der Wind stand, um genau zu wissen, woher. Und während so der Krieg seine Stimme achtungsvoll zu dämpfen schien, fand die Feier statt, die als eine nachdenkliche Einzelheit seiner Geschichte im Gedächtnis aller Teilnehmer bleiben wird.

Als Ehrengäste waren erschienen Eggellenz von Einem, Eggellenz von Fies, General Paul, General von Rebern sowie zahlreiche andere hohe Offiziere. Militärpfarrer Buchholz hielt eine in Namben gehaltene Predigt, nachdem ein Soldatenschor das Lied: „Kein schöner Tod ist in der Welt“ gesungen hatte. Heilig ist dieser Ort, so führte der Geistliche aus, ein Golgatha der Wälder. Mit den Erinnerungen des „wahren Sedan“ verbinden sich für uns die Eindrücke der Gegenwart, in welcher wir mitten innen stehen. Noch stehen wir im Kampfe mit diesem Volke, aber wir ehren seine tapferen Gefallenen. Darum haben wir auf diesen Gedächtnisstein

neben den Worten „Für uns“ die Worte „Pour la Patrie“ eingegraben, zu Ehren der Fremde, die hier in noch größeren Scharen sanken. Das ist die höchste Ehre vor Gott, wo diese große heilige Liebe ist, die in denen allen war, die hier fielen. Sie starben nicht für sich, sondern für ihr Vaterland und ihre Brüder. Das besagen die Worte: „Für uns“, „Pour la Patrie“.

Wir sind nicht wert der Opfer, die sie brachten, nicht Blut von ihrem Blute, wenn wir nicht treu sein wollen in ihrem Geiste. Dies Gelöbnis soll von diesem Stein klingen. Es wäre ein treulos Siehen an diesen Gräbern, trotz aller Helldengröße, die sie bergen, wäre es nur Vergangenes, nur Gewesenes, was sie bergen. In ihnen stand das Land, als sie fielen. Wie das Weizenkorn, welches viele Früchte bringt, wo es erstirbt, so wird zwar ihr Leib zerfallen, ihr Geist aber kann nicht zergehen. Selbst fallend befruchtet er andere und schnell den Bach zum Strom, den Strom zum Meere, bis er's vollendet vor den Meeres bringe.

In diesem Glauben schmücken wir den Stein. Nicht wie Sedans zerbrochene Eiche soll er hoffnungslos klagen. Dies „Für uns“ soll uns ein Hoffnungswort sein, daß wir nach Deutschlands Sieg zum starken, festen Frieden kommen, für unsere Zukunft und der Menschheit Frieden. Das walte Gott!

Darauf übergab der Stappenkommandant das Denkmal der Obhut der französischen Kreis- und Gemeindebehörden mit einer französischen Ansprache folgenden Inhalts:

Der Krieg über See.

Der Prozess gegen de Wet.

W. T.-B. Lissabon, 16. Juni. (Nichtamtlich. Neuter.) Aus den ausnehmend besonderen Verhältnissen der Besatzungsgegenden geht hervor, welcher Schaden durch de Wets Anhänger an dem Eigentum der Regierung angerichtet wurde.

Die Neutralen.

Ein deutscher Streit um die amerikanischen Waffenlieferungen.

Dr. Berlin, 16. Juni. (Fig. Drahtbericht. Str. Wn.) Der „L.-A.“ hatte im Montag eine lange für die gute Absicht des Präsidenten Wilson gebrochen, dessen Wunsch, eine Verständigung zwischen Deutschland und England über die Form des Seetransportes herbeizuführen, nicht durchzuführen.

Eine Rede Wilsons.

W. T.-B. Washington, 16. Juni. (Nichtamtlich. Neuter.) In einer Rede bei der Feier des Flaggentages führte Wilson aus, daß die Amerikaner ihre Flagge nicht nur an diesem Tage zurufen auf den Meeren, sondern allezeit im Herzen tragen sollten.

Der Sieg der Demokraten in Portugal.

Rotterdam, 16. Juni. (Str. Wn.) Der „Morning Post“ wird aus Lissabon vom 12. gemeldet: Die zweite allgemeine Wahl unter der Republik hat gestern stattgefunden.

Am 30. Mai hat der portugiesische Kongress den Geschichtsprofessor Theophil Braga zum Präsidenten der Republik gewählt.

„Meine Herren Bürgermeister! Wir haben Sie um die Freundlichkeit gebeten, dieser Feier beizuhocken zu wollen, wo die deutschen Militärbehörden ein Denkmal zum Andenken der deutschen und französischen Helden eingeweiht haben, die auf dem Felde der Ehre für ihr Vaterland gefallen sind.“

„Wir erwarten und erhoffen von dem ritterlichen Empfinden der französischen Nation und der Einwohner der Städte und Dörfer dieser Gegend, daß sie diese Säule und die Grabmäler der Helden, die ohne Unterschied der Nation ruhmreich gestorben sind, achten und behüten werden.“

„Wir haben uns eine Pflicht gemacht, hier die Soldaten des Feindes zu ehren, die ihre Pflicht getan haben, wie die Unseren die ihre.“

Von diesen Empfindungen ausgehend, übergebe ich Ihnen, Herr Doktor Verusier, Bürgermeister von Rancourt, der Sie hier die Bevölkerung des Kreises der Stappenkommandantur Rancourt vertreten, und besonders Ihnen, Herr Beguinot, Bürgermeister von Robert-Bout-Raigis-Chaumont, dieses Gedenkmal und stelle es unter Ihren Schutz, indem ich ganz auf Ihre vornehmen Empfindungen vertraue, daß es auf ewig wohl erhalten und in Ehren bleiben wird.“

Bürgermeister Dr. Verusier antwortete mit folgender französischer Rede:

„Meine Herren Generale, Herr Kommandant, meine Herren! Im Namen der französischen Bevölkerung dieser Kreise danke ich den hohen deutschen Behörden dafür, daß sie den hier gesammelten deutschen und französischen Soldaten eine gemeinsame und fromme Quisigung bereitet haben; und daß

ten, auf die ganze vierjährige Wohlperiode ihren bestmöglichen Einfluß ausüben.“

Neue Ministerkrise in Sicht?

W. T.-B. Lissabon, 16. Juni. (Nichtamtlich.) Die „Agence Haas“ meldet: Der Ministerpräsident reichte gestern dem Präsidenten der Republik das Rücktrittsgesuch des ganzen Kabinetts ein, welches nicht angenommen wurde.

Marokko den Spaniern!

Dr. Wien, 16. Juni. (Fig. Drahtbericht. Str. Wn.) Die Pariser Blätter zeigen sich äußerst beunruhigt über die Reden aus Spanien, wonach dort eifrige Propaganda getrieben wird, deren Ziel und Zweck sei „Marokko den Spaniern“.

Die Wahlen in Griechenland.

W. T.-B. Athen, 16. Juni. (Nichtamtlich. Agence d'Athene.) In 16 Provinzen sind die Wahlberechtigten mit Stimmeneinheit gewählt worden. In sechs Provinzen erhielten sie die Mehrheit, in drei Provinzen siegen die Gegner des früheren Ministerpräsidenten.

Das Eisene Kreuz erster Klasse

erhielten: Oberleutnant und Kommandeur des 161. Infanterie-Regiments Schüb; Major und Bataillensführer Ober; Hauptmann im 1. Garde-Feldartillerie-Regiment v. Hüpeden; Hauptmann der 82. Reserveinfanteriekompanie Franz v. Herberg; Hauptmann im 46. Reserve-Infanterie-Regiment Werner Koepfel; Hauptmann und Bataillensführer im 151. Infanterie-Regiment Reich Kramme; Hauptmann im Generalstab einer Armeeabteilung Liebisch; Oberleutnant d. R. und Kompagnieführer im Königin-Elisabeth-Regiment Kurt Konopnik; Oberleutnant und Adjutant der 33. gemischten Ersatzbrigade Walter Lorenz; Oberleutnant Karl Vogl aus Mannheim; Leutnant d. R. im 60. Feldartillerie-Regiment Hugo Schröder, Königl. Oberjägermeister aus Friedenau; Offiziersvertreter im 204. Reserve-Infanterie-Regiment Fritz Freisleben; Offiziersvertreter und Flaggführer in der 55. Feldfliegerabteilung Hans Röll; Kriegsfreiwilliger Unteroffizier im 110. Grenadier-Regiment Georg Jüterbock, der außerdem die ihm Karl-Friedrich-Friedensmedaille erhielt; Wachmeister des Landwehr-Infanterie-Regiment Engelmann; Reserveoffizier im 208. Reserve-Infanterie-Regiment Vorkenhagen; Leutnant Schweiger (Koblenz) im Feldartillerie-Regiment Nr. 44; Oberleutnant Obermüller, Kommandeur des Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 65; die Majore v. Kaiser und Rieck und der Leutnant Wisse in demselben Regiment; Unteroffizier Comanns im Infanterie-Regiment Nr. 220; Kapitän zur See Viktor Reclam-Wascha, zurzeit kaiserlicher Generalmajor; Hauptmann Franz v. Herberg (Lübbeck i. L.); Unteroffizier Adolf Rillas (Königsstaal, Harz); Oberleutnant Frhr. v. Scheffer-Verhagen; Regimentsbaumeister, Regimentsadjutant Richard Schäfer (Pinskerwalde i. L.); Leutnant d. R. Referendar Jizgow (Greifswald); Unteroffizier Willi Dinsie (Kubenow); Torpedobormaschinist d. R. Ernst Lamprecht (Stettin); Ulanenunteroffizier Paul Schmidt (Jüllichau); Sergeant Adolf Traif (Hörsing); Raurer Paul Franz (Neu-Krausendorf bei Waldenburg); Unteroffizier Zimmermann Wojanowski (Gnesen); Kompagnieführer im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 81 Sachse; Leutnant Albert Schweiger aus Limburg im Feldartillerie-Regiment Nr. 44; Hauptmann d. R. Vincenz Hundhausen, Rechtsanwalt in Berlin.

Landtagswahlwahl in Baden.

W. T.-B. Heidelberg, 16. Juni. An Stelle des nach Berlin berufenen bisherigen Mitglieds der 1. badischen Kammer, Geh. Kirchenrat Prof. Dr. Troelchsch, wurde heute Prof. Dr. Oden mit 29 von 89 abgegebenen Stimmen seitens des Professorenkollegiums der hiesigen Universität zum Mitglied der 1. Kammer gewählt.

Das aufgehobene Fischereigesetz.

Dr. Berlin, 16. Juni. (Fig. Drahtbericht. Str. Wn.) Die Obstruktion der Fischereigesetz-Kommission des Herrenhauses ist sowohl dem Präsidenten des Hauses wie dem Vorsitzenden der Kommission, dem früheren Kultusminister Dr. v. Stupp, überaus unangenehm gekommen.

für, daß sie zu ihrer Ehre dieses Denkmal errichtet haben, welches ihr Andenken verewigen soll.

Die einen wie die anderen, sie haben in der Tat beide „Ihr Erdennallen beschlossen in der Pflicht und in der Erfüllung ihrer Ehre“, die einen wie die anderen haben „dieses herrliche Ende“ gefunden, welches allen religiösen Menschen Achtung vor allem gebietet, was das Andenken an ihre Aufopferung der Nachwelt erhalten kann.

Sie haben auf diese Weise zum Ausdruck bringen wollen, meine Herren, daß die Tapferkeit nicht allein denjenigen Bataillonen gehört, welche siegreich vordringen, daß aber die Ehre für alle gleich ist, selbst für die, welche unterliegen, deshalb, weil sie dem Vaterlande mit gleicher Hingebung ihr Blut geopfert haben.

Obelisk von Stein, bestimmt, dem Jahr der Zeit zu trotzen, schlichte Holzkreuze, die Ihr den Soldaten vergönnt, noch einmal unter den Farben zu schlummern, für die sie gesoffen haben.

Alles wird in Ehren gehalten werden!

Wir werden unseren Kindern die tragischen Einzelheiten des riefenhaften Ringens erzählen und bei unseren Erzählungen wird sich ihre Seele erfüllen mit der starken Tapferkeit, mit der Selbsterleugnung, mit allen den mannhaften Tugenden, von denen die benachbarten Felder so viel heldenhafte Beispiele gesehen haben!

Indem ich den gefegneten Tag der baldigen Wiederbegegnung der Nationen erwarte, grüße ich die Tapferen,

des Gesetzes zu bestimmen. Der Widerstand kam aber aus der Mitte der Kommission selbst. Die Mehrheit ihrer Mitglieder erklärte, daß sie bei einem derartig umfangreichen Gesetz eine längere Vorbereitungszeit für ihre Stellungnahme notwendig habe, und so kam der Beschluß zustande, die nächste Sitzung am 5. Juli abzuhalten.

Höchstpreise für Petroleum in Aussicht genommen.

Dr. Berlin, 16. Juni. (Fig. Drahtbericht. Str. Wn.) Wie der „Neue Vol. Tagesdienst“ von unterrichteter Seite erfährt, ist die Befestigung von Höchstpreisen für Petroleum in Aussicht genommen. Bisher wurden Höchstpreise für Petroleum nur von einzelnen Kommunal- und Provinzialverbänden festgesetzt.

Der bayerische Brauerbund ruft zur Einschränkung des Biergenusses auf.

Dr. München, 16. Juni. (Fig. Drahtbericht. Str. Wn.) Der bayerische Brauerbund gibt bekannt: Durch Bundesratsbeschluß wurde der Maßbierverbrauch der Brauereien auf 80 Prozent eingeschränkt. Durch eine weitere Bundesratsverordnung wurde die Grenze für Maßbier überhaupt verboten. Die Notwendigkeit dieser Verordnung ersieht, wie die Bevölkerung erfährt, es als eine vaterländische Pflicht anzusehen, den gewöhnlichen Biergenuss einzuschränken. Zugleich teilt der bayerische Brauerbund mit, daß er sich veranlaßt sehe, vom 16. Juni an den Preis des Bieres um 2 Pf. pro Liter zu erhöhen.

Kriegsliteratur.

„Die der Deutsche sein Vaterland gefunden.“ Professor Th. Birt an der Universität in Marburg hat unter diesem Titel seine akademische Festrede zum Geburtstag unseres Kaisers bei R. G. Steuert, Marburg, erscheinen lassen.

„Politik und Moral“ von Heinz Scholz. Eine Untersuchung über den sittlichen Charakter der modernen Realpolitik. Verthes' Schriften zum Weltkrieg, Heft 6. (Friedrich Andreas Verthes, A.-G., Gotha.) Der Verfasser versucht gegenüber dem humanistischen Idealismus (Friedrich der Große; Antimachiavel) zu zeigen, warum die moderne Realpolitik trotz ihres zuerst von Machiavelli erkannt, aber den Gegenstand von Recht und Unrecht hinausgreifenden Nachdrückes einer sittlichen Beurteilung fähig ist.

„Die weltgeschichtliche Mission der deutschen Bildung“ von E. Bergmann. Verthes' Schriften zum Weltkrieg, Heft 7. (Friedrich Andreas Verthes, A.-G., Gotha.) Unter dieser schlichten Bezeichnung verbergen sich feingeschliffene Abhandlungen von bleibendem Wert, welche das Wesentliche der deutschen Bildung und Geisteskultur und ihre Bedeutung für die Menschheitsgeschichte zu ergründen und in knapper Zusammenfassung darzustellen suchen.

„Menschliche Gerechtigkeit und Duldsamkeit als Grundpfeiler der menschlichen Gesellschaft.“ (Vorbereitung der Großloge für Deutschland. Kreisverleger: A. Richter, A. Besser, B. Oberhardt, C. Wolfsohn.) (Verlag Friedrich Andreas Verthes, A.-G., Gotha.) Ein Wegweiser zu unerschöpflichen Gütern, ein Führer zur Selbsterkenntnis, ein Freund dem Suchenden will das Buch sein.

„Walter Solzmann.“ Der sorgfältigste Kriegs-Anwalt“ (Verlag von Friedr. Lohmeyer, Cassel 1915.) Walter Solzmann (Schäfer) in seinem Schriftchen als einfache, einseitige und unvollständige Lösung dieser für uns jetzt wichtigsten Frage die Gründung einer großen, aber ganz Deutschland sich erstreckenden Arbeits-Pflicht-Genossenschaft aller in Betracht kommenden Kriegsinvaliden und Hinterbliebenen von Kriegsteilnehmern vor.

„Kriegs-Kalender mit Illustrationen.“ (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin, W. 57.) Das loeben erschienene 10. Heft bringt wieder die Berichte der Generalstäbe der deutschen, österreichisch-ungarischen und türkischen Armeen und die Berichte der Admiraltäten der gleichen Länder, sowie die wichtigen Depeschen, Ansprachen usw. aus der Zeit vom 1. bis 30. April 1915.

„Kriegs-Kalender mit Illustrationen.“ (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin, W. 57.) Das loeben erschienene 10. Heft bringt wieder die Berichte der Generalstäbe der deutschen, österreichisch-ungarischen und türkischen Armeen und die Berichte der Admiraltäten der gleichen Länder, sowie die wichtigen Depeschen, Ansprachen usw. aus der Zeit vom 1. bis 30. April 1915.

Deutsches Reich.

* Graf Hertling bleibt im Ministerium. Nach einer Mitteilung der Korrespondenz Hoffmann, betreffend den Grafen Hertling, erfreut sich dieser zurzeit des besten Wohlbestehens. An einen Rücktritt desselben ist also keineswegs zu denken.

* Baron v. Heiling gestorben. In einem Senatorium in Weiden von Berlin ist gestern der frühere Gesandte in Peking, Mexiko, Belgrad und Hamburg, Baron v. Heiling, im 65. Lebensjahre nach langem schweren Leiden gestorben. Seine Gattin Elisabeth v. Heiling, geb. Gräfin Fleming, ist die Verfasserin der Briefe, die sie nicht erzielten.

* Eine Hundertjahrgebächtnisfeier in Braunschweig. In Anbetracht des heutigen Tages, zum Gedächtnis des Herzogs, Friedrich Wilhelm von Braunschweig, der am 16. Juni 1815 bei Quatrebras fiel, fand gestern vormittag vor dem Denkmal der Herzöge Karl Wilhelm Ferdinand und Friedrich Wilhelm auf dem Römerwall eine schlichte, ernste Gedächtnisfeier statt. Der Herzog legte an dem Denkmal einen großen Eisenkranz mit einer Schleife, die die Initialen des Herzogspaares trägt, nieder.

* Die Jahrhundertfeier der Burschenschaft in Sachsen-Weimar. Die Jahrhundertfeier der Deutschen Burschenschaft,

welche hier den Gehorsam gegen ihre Pflicht mit dem Leben bezahlt haben und die nun hinfort hier ihren letzten Schlaf schlafen werden, Seite an Seite, wie eingehüllt in das gleiche Bahrtuch von ewiger Hoffnung auf Ruhm und Ehre!

Hierauf wurden von den Anordnungen der verschiedenen, am Kampfe beteiligten Regimenter, deren Namen unter einem Eisernen Kreuze in den aus gelbem Sandstein errichteten Obelissen eingemeißelt sind, Kränze niedergelegt, ebenso an den beiden zur Rechten und Linken des Denkmals befindlichen Massengrabern, deren niedere Steine die Aufschriften tragen: „Hier ruhen 80 tapfere Deutsche.“

„Ich roponent 80 braves Français.“ Besonders prächtige Kränze ließ das 8. Reserve-Korps und die Stappenkommandantur Rancourt niederlegen. Auch die französische Zivilbevölkerung beteiligte sich am Schmücken des Denkmals und der Gräber, und keine weiggeschleuderte Mädchen überbrachten Kränze, die aus Blumen in den französischen Farben geflochten waren.

Nachdem die Generale das Grabfeld besichtigt hatten, zeichnete Ezellens von Einem die Anordnung der französischen Bürgermeister, die ihre französischen Ordensbänder am Knopfloch trugen, durch eine Ansprache aus. Ein Soldatengor: „Zum Herrn erhebt die Herzen, zum Herrn erhebt die Hände“, und ein Hoch auf unseren höchsten Kriegsherrn brachte die Feierlichkeit zum Abschluß. Beim Hoch auf den Kaiser hatten die Franzosen begreiflicherweise nicht mit eingestimmt, aber achtungsvoll die Hute gezogen.

W. Schuermann, Kriegsberichterstatter.

Handelsteil.

Berliner Börse.

§ Berlin, 16. Juni. (Eig. Drahtbericht) Bei unverändertem Geschäft war der Kursstand für die bekannten führenden Werte wenig verändert. Regere Umsätze fanden lediglich in Erdölaktien bei kräftig gesteigertem Geschäft statt, angeblich infolge weiterer Aufkäufe der sich bekämpfenden Finanzgruppen. Heimische Anleihen und die beiden Kriegsanleihen liegen auch heute unverändert fest. Devisen fest; Geldsätze unverändert.

Berg- und Hüttenwesen.

W. T.-B. Stahlwerksverband, Düsseldorf, 16. Juni. Der Versand des Stahlwerksverbandes betrug im Monat Mai 1915 insgesamt 288 566 Tonnen (Rohstahlgewicht) gegen 306 115 Tonnen im April 1915 und 562 872 Tonnen im Mai 1914. Hiervon entfielen auf Halbzeug 62 002 Tonnen, gegen 80 148 Tonnen bzw. 131 378 Tonnen. Eisenbahnoberbaumaterial 142 207 Tonnen gegen 132 210 Tonnen bzw. 231 072 Tonnen, Pommern 84 867 Tonnen gegen 93 762 Tonnen bzw. 160 422 Tonnen.

W. T.-B. Die Goldausbeute in Transvaal, Berlin, 16. Juni. Die „Times“ meldet aus Transvaal: Die Ausbeute der in den Transvaal Chamber of Mines vereinigten Minen im Mai 1915 betrug 737 752 Unzen Gold im Werte von 3 133 772 Lstr., der Außendistricte 26 796 Unzen im Werte von 109 576 Lstr. Ende des Monats Mai waren in Goldminen 183 961 in Kohlenbergwerken 8857, insgesamt 192 818 Arbeiter beschäftigt.

Industrie und Handel.

* **Neuböckmer Portlandzement- und Wasserkalkwerke Zöllern, A.-G., Neuböckum i. W.** Nach dem Bericht für 1914 betrug der Versand 2802 Dtz. Zement- und 378 Dtz. Extra; letztere wurden auf die Beteiligung beim Zementverband angerechnet. Der Erlös für die angesetzten Mengen ist infolge der niedrigen Vorverkäufe und durch die großen Unkosten, die der Zementverband aufzubringen hat, erheblich gegen das Verjahr zurückgeblieben. Der Erlös aus Kalk, Zement usw. ging auf 461 857 M. (i. V. 734 781 M.) zurück. Nach 449 732 Mark (608 670 M.) Unkosten und 74 306 M. (83 187 M.) Abschreibungen ergeben sich 61 167 M. Verlust, um den der Verlustvortrag auf 8313 M. zurückgeht (i. V. aus 182 680 M. Reingewinn 6 Proz. Dividende). Die Aussichten für das laufende Jahr seien infolge dessen als nicht günstig zu bezeichnen.

* **Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wozel u. Naumann, A.-G. in Leipzig.** Nach dem Rechenschaftsbericht wird ein Verlust von 11 788 M. ausgewiesen. Unter Heranziehung des Vortrages ergibt sich ein Überschuss von 7340 M. (65 638 M.), der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Eine Dividende (i. V. 4 Proz.) gelangt demnach nicht zur Verteilung. Durch besonders vorsichtige Bewertung der Außenstände und der Warenvorräte konnten reichliche Rücklagen für das laufende Jahr vorgenommen, und durch Rückstellungen etwaiger Auslandsverlusten vorgebeugt werden. In der Vermögensrechnung erscheinen u. a. Warenbestände mit 452 180 Mark (609 620 M.). Den Außenständen von 425 115 M. (468 580 M.) stehen die Gläubiger mit 96 404 M. (63 718 M.) gegenüber.

* **Keine Erhöhung der Zementpreise.** Bochum, 16. Juni. Die Gesellschafterversammlung des rheinisch-westfälischen Zementverbandes in Bochum beschloß, die Verkaufspreise für das zweite Halbjahr 1915 unverändert zu lassen.

Verkehrswesen.

* **Eisern-Sieger Eisenbahn-Gesellschaft, Siegen.** Die Gesellschaft, an der, wie bekannt, die Charlottenhütte in Niederscheideln durch Aktienbesitz beteiligt ist, verzeichnet für 1914 eine Gesamteinnahme unter Berücksichtigung der Nebengebühren von 544 195 M. (i. V. 772 759 M.). Die Betriebsausgaben betragen 416 867 M. (516 484 M.), so daß sich ein Betriebsüberschuß von 127 327 M. (256 274 M.) ergibt. Nach Abzug der sätzungs- und konzessionsmäßigen Rücklagen und nach Bilanzrechnung von 11 508 M. (28 125 M.) aus dem Erneuerungsfonds beträgt der Jahresüberschuß 138 835 M. (268 399 M.). Es werden daraus 14 Proz. (20 Proz.) Dividende verteilt.

* **Die Bodensee-Toggenburg-Bahn** weist für 1914 einen Betriebsüberschuß von 134 565 Fr. (i. V. 442 926 Fr.) aus. Der Passivsaldo steigt auf 1 644 022 Fr.

Marktberichte.

O. **Fruchtmärkte zu Frankfurt a. M.** vom 16. Juni. Eine wesentliche Änderung ist am heutigen Fruchtmärkte nicht eingetreten. Brotgetreide wurde zu den Höchstpreisen gehandelt und notierten Weizen 29.15 M., Roggen 25.15 M. per 100 Kilo, Hafer 27.30 M. der Doppelzentner. Am Futtermittelmarkt war die Lage dieselbe, wie sie am vergangenen Montag gewesen.



Nassauische Landesbank.

3% Schuldverschreibungen Buchstabe O.

Befreiung vom 2. Juni 1915. — Zahlbar am 2. Januar 1916.

Buchst. O. a. zu 200 M.	Nr. 1 102 121 152 154 164 216 324 330 362 383
	483 534 578 608 624 652 755 842 859 894
Buchst. O. b. zu 500 M.	Nr. 22 88 89 123 172 199 224 284 351 362 462
	465 492 603 900 911 1019 1051 1082 1092 1252 1371 1480 1554
	1600 1803 1811 1857 1930 2004 2035 2054 2135 2225 2303
	2311 2350 2364 2369 2415 2428 2441 2445 2457 2527 2568
	2640 2722 2885 2958 2987 3037 3050 3114 3218 3249 3286
	3334 3358 3443 3461 3531 3561 3578 3609 3697 3795 3970
	4067 4114 4158 4185 4190 4219 4340 4349 4428 4585 4591
	4648 4696 4748
Buchst. O. c. zu 1000 M.	Nr. 18 51 74 132 200 254 283 292 358 413
	450 610 694 777 861 940 998 1069 1249 1283 1645 1651 1882
	1772 1799 1838 1877 1932 1965 2068 2135 2198 2263 2292
	2299 2342 2405 2532 2555 2584 2713 2728 2777 2784 2786
	2862 2880 3114 3122 3164 3200 3252 3426 3439 3605 3617
	3633 3706 3708 3723 3760 3773 3857 3915 4057 4066 4085
	4110 4114 4183 4194 4247

Von den Schuldverschreibungen Buchst. O. d. zu 2000 M. wurden keine ausgelöst, da der am 2. Januar 1915 zu tilgende Betrag derselben ganz durch Rückkauf gedeckt ist.

Die Rückzahlung der ausgelagerten Kapitalbeträge erfolgt gegen Einlieferung der im kurzfristigen Zustande befindlichen Schuldverschreibungen nebst den dazugehörigen Zins- und Erneuerungsscheinen bei der Landesbank-Hauptkassa in Wiesbaden und bei sämtlichen Landesbankstellen, sowie bei der Preussischen Zentral-Gewerkschaftskasse in Berlin, der Direktion der Distrikts-Gesellschaft in Frankfurt a. M. und der Eidgenössischen Bank in Basel.

Die Einlösung durch die Landesbankstellen geschieht nur insoweit, als die verfügbaren Kassenscheine reichen.

Anhang.

Bei dem Königl. Amtsgericht in Wiesbaden ist wegen der Schuldverschreibung der Nassauischen Landesbank Buchst. M. a. Nr. 1942 das Aufgebotsverfahren anhängig.

Zur Anlage empfehlen wir ohne jegliche Berechnung von Nebenkosten unsere 4 1/2 % Schuldverschreibungen, die nach erfolgter Genehmigung der staatlichen Aufsichtsbehörde zur Ausgabe kommen. Diese Schuldverschreibungen werden von uns bis auf weiteres auf einem 1/2 % niedrigeren Zinsfuß beliehen als andere Wertpapiere und zu Vorzugsgebührensätzen in Verwahrung und Verwaltung genommen.

Wiesbaden, den 7. Juni 1915.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Glanzende Heilerfolge bei Nervenleiden, Asthma, Schlaflosigkeit, Herz- und Magenleiden, Narkosen 400 m a. d. M.

Königstein

Die Perle des Taunus.

Ein andockartliches Paradies. Köstlich reine nie erstickende Gebirgs- und Waldluft. 7 Anst. 1913 - 1914 Kurp. Dr. Baharv. mit Frankfurt a. M. Wiesbaden. Preis frei d. d. Städt. Kurverwaltung

Königsteiner Hof (Grand-Hotel Königstein.) Besitzer: Eduard Stern.
Eden-Hotel am Kurhaus. — Beste Lage. Taunusblick a. Wald. Tel. 24.
Königstein T., Hotel Sonder. Preis frei. Tel. 5.

Wie der amerikanische Singer-Truff im uns feindlichen England gegen die deutsche Industrie hetzt, beweist das folgende in England verbreitete Flugblatt, das in deutscher Uebersetzung lautet:

Helft nicht den Deutschen!

Jeder Penny, der für deutsche Waren ausgegeben wird, hilft dem Feind. Ein jeder muss, bevor er irgendwelchen Artikel kauft, sich erkundigen, wo er hergestellt ist, und bei Fehlen einer befriedigenden Antwort seinen Kauf vermeiden; denn man kann Britische Waren erhalten, wenn man nur danach fragt und darauf besteht. Nähmaschinen werden in grossen Mengen in diesem Lande von Deutschen verkauft, und nur sehr wenig Leute wissen, was sie einkaufen, wo sie hergestellt ist. Im Interesse derjenigen, welche eine Nähmaschine zu kaufen beabsichtigen, nennen wir die Namen einiger deutscher Marken: Frister & Rossmann, Naumann, Pfaff, Veritas, Gritzner, Vitoria, Gloria, Universum, Regina, Afrana, Phoenix, Ossa, Vertheim, Seewitz und es gibt noch verschiedene andere. Singer Nähmaschinen sind Britische Fabrikate! Jeder, welcher auf den Britischen Inseln verdienen ihren Lebensunterhalt allein durch die Herstellung und den Verkauf unserer Maschinen. Unterstützt Britische Industrie! Der Preis unserer Maschinen beträgt £26 bis £14.10 s. Berücksichtigung der Zahlungsbedingungen nach Uebernahme. Einzige Adresse: Singer Nähmaschinen Co., Ltd., High Street, Loughborough. Adresse von Agenten: The Market, Tavistock; and Chapel Street, Halloworth.

Anmerkung: Rote-Kreuz-Arbeiter können ihre Maschinen, wenn sie Britische Fabrikate sind, unentgeltlich bekommen. Beany, Drucker, Loughborough.

Im Hinblick auf dieses Vorgehen ist es

daher heilige Pflicht eines jeden Deutschen durch den Kauf deutscher Nähmaschinen

die deutsche Industrie zu unterstützen!

Die deutsche Nähmaschinen-Industrie welche über 50000 deutschen Arbeitern Arbeitsgelegenheit und Brot gibt und jährlich über 1 1/2 Millionen Nähmaschinen herstellt steht an erster Stelle in der Welt!

Verein Deutscher Nähmaschinen-Fabrikanten • Verein Deutscher Nähmaschinen-Händler G.B.

Niss-farbene Zähne

welt zu bleiben wird in der Zahnärztlichen Handlung „Chlorodont“ (gesch. gesch.) warm empfohlen. Herr. erzielende Zahnpasta, auch gegen blauen Mundgeruch und Zahnteilmanas, garantiert unschädlich für den Schmelz. Tube 50 g und 1.4. Probetube gratis. überall erhältlich.

In Wiesbaden:

- Dr. Sade, gegenüber Hochbrunnen.
- Drogerie Alex. Riedelsberg 9.
- H. Grab, Drogerie, Langgasse 23.
- Drog. Geipel, Bleichstraße 19.
- Drogerie Krah, Beckringsstraße 27.
- G. Fortsch, Rheinstraße 67.
- Rich. Seub, Rheinstraße 101.
- Christ. Tauber Nachf., Kirchgasse 20.
- Drogerie Brückhoff, Bahnhofstr. 12.
- Drogerie Wilm. Graefe.
- Otto Hillig, Apotheker, Moritzstr. 12.
- H. Madenheimer, Bismarckring 1.
- V. Minor, Schwab., Ede Kaiser-Str.
- H. Jänke, Kaiser-Friedrich-Ring 30.
- Apotheker Siebert, Drogerie. F142

JOSZ'sche Wandbekleidung

Billigste und dauerhafte Wandbekleidung für Küchen, Badzimmer, Closets usw. liefert in ein- u. mehrfarbiger Ausführung

Jbeto-Betonpfostenfabrik
Wiesbaden, Lahnstr. 18. Fernspr. 4662

Zur Quelle,

Germania-Druckerei, Rainier Str. 99.

Heute Donnerstag:

Wetzelsuppe,

wozu höfl. einladet

V. A. Kesselring.

Kartoffeln!

Zentner 6 Mk. Grabenstraße 34.

Einige 100 Waggons, a 200 Str., prima Berliner Weisefartoffeln,

per Str. 4.30 u. 4.75, von Weltf. f. Kartoffel-Import sei. zu bes. Rab.

Güter-Lg. Amand, Wiesb., Weifstr. 2

Ma Kartoffelmehl

Blücherstraße 24, Laden. Tel. 1914.

Kunst-Honig,

bester Ersatz für Bienenhonig, hell, goldfarb., sehr wohlschmed. u. nahrhaft

die 10-Pfd.-Postdose 4.80

franko gegen Nachnahme.

Geschwister Servus,

Großenhain in S.

Mehrere hundert Paar Stiefel für Herren, Damen u. Kinder, in schwarz u. braun sehr viele Einzelst., werden billig verkauft Neugasse 22.

Die feinsten Photographie-Vergrößerungen, nicht zu verwechseln mit Schwindel-Angeboten, liefern zu

6 Mk. S. Reichold, Westendstr. 1. 1.

Verlorene Kraft,

Ob es Schwächung des Organismus an Muskeln, Blut oder Rückenmark, oder eine Verarmung der Geisteskraft ist — in jedem Falle kühlt die Schwächung einen Substanzverlust an Nervenzellen ein. Es giebt keine glaubhafte Möglichkeit, den Wiederaufbau des Organismus zu erreichen, ohne das Rückenmark als Grundfest zu stärken.

Nervenmark Trabol ist unzweifelhaft das vertrauenswürdigste Stärkungsmittel in leichtest verdaulicher, wohlschmedender Form, das auch dem am schwersten darniederliegenden Organismus zur Stärkung gereicht.

Nervenmark Trabol ist vorrätig in 100, 250 u. 500-Gr.-Portionen in folgenden Drogerien, wofür auch Proschüren und Kostproben kostenlos erhältlich sind:

- Drogerie Roebus, Taunusstraße 25.
- Drogerie Apoth. Siebert, Rainierstr. 9, neben dem Schloß.
- Drogerie Madenheimer, Bismarckring 1, Ede Kaiser-Str.
- Med.-Drog. Sanitas, Apoth. H. Hasenamp, Mauritiusstr. 5.
- Germania-Drogerie, Apotheker C. Fortsch, Rheinstraße 67.
- Gemba-Drogerie, Apotheker B. Hemmerbach, Wilhelmstr. 4, gegenüber Viktoria-Hotel.
- Drogerie Arthur Jänke, Kaiser-Friedrich-Ring 30.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterland und macht sich strafbar!

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Drucke Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Als Kassiererin
ein einfaches Fräulein sofort gesucht
Friedrichstraße 27.

Gewerbliches Personal.

Zwei Näherinnen
sucht Frau-Suppert, Karstr. 25.

Wegress Hilfsnäherinnen
gesucht Oramentstraße 27, 1.

Eine tüchtige Weißwäschnäherin,
welche auch Waschen kann, sofort ge-
sucht Friedrichstraße 27.

Fräulein gesucht,
die gut anzuheben u. fröhlicher kann,
möglich zwischen 8 u. 10 Uhr morgens od.
früher. Offerten unter N. 262 an
den Tagbl.-Verlag.

Als Privat-Stell.
sucht bescheidene Köchin oder nicht zu
junge Stütze, die selbstständig die kleine
bürgerliche Küche versteht und gerne
tätig ist. Vorzuziehen von 11 bis
1 Uhr oder von 6 bis 7 Uhr abends.
Näheres zu erfragen im Tagbl.-
Verlag.

On
Suche u. Köch., bes. u. einf. Hausm.,
Alleinmädch., w. kochen k. Frau Elise
Lang, gewerbdmähige Stellenvermittlerin,
Goldgasse 8.

Für H. Haushalt gut empf. Stütze
oder Köchin, die etwas Hausarbeit
übern., sofort gesucht. Zweitmädchen
vorhanden. Adelheidstraße 23, 2.

Tücht. auverl. Mädchen,
w. selbständ. Koch. u. Hausarbeit
verst., gef. Fr. Burgstr. 12, Etagen.
Braves fleißiges Mädchen
gesucht Schwalbacher Straße 99, B.
Ein tüchtiges Hausmädchen
mit gut. Zeugn., w. nähen u. bügeln
kann, gesucht Kapellenstraße 34.

Mädchen,
in allen Hausarbeiten erfahren,
welches auch die bürgerliche Küche
versteht, für kleinen Haushalt gegen
guten Lohn gesucht. Vorzustellen
vormittags und 7 bis 8 Uhr abends,
Adelheidstraße 53, 1 rechts.

Alleinmädchen
mit gut. Zeugn., das kochen kann,
gesucht Adelheidstraße 108, 3.

Ordentliches junges Mädchen,
welch. vom Lande, zu kinderl. Ehepaar
per 1. Juli gesucht Sedanplatz 1, 3.

Mädchen für Küche u. Haus
gesucht Saalgasse 30.

Tüchtiges sauberes Alleinmädchen,
welches etwas kochen kann, 1. Juli
gesucht. Vorzustellen Bismarckstr. 4, 1.

Juvel. Alleinmädchen
für bürgerl. Haushalt, zum 1. Juli
gesucht Reichstraße 8, 1 links.

Bess. Mädchen, im Nähen bewandert,
zur Pflege u. Wäsche einer fr. Dame
gesucht Nikolaistraße 24, 1.

Suche zum 1. Juli
selbständ. Alleinmädchen für H. herr-
schaftl. Haushalt. Vorstell. 10-3 u.
7-9 Uhr. Scheffelstraße 6, 2 r.

Bess. jung. saub. Alleinmädchen
für H. Fremdenheim gesucht. Gute
Behandl. Saalgasse 28, 2. a. Kochstr.

Mädchen tagsüber gesucht.
Fr. Dattener, Karstr. 41.

Monatsmädchen 14-2 Std.
ab 9 Uhr bei. Riederwaldstr. 1, Rode.

Juvel. flinke Monatsfrau
gesucht Johannisberger Str. 1, 3 r.

Sauberes Laufmädchen gesucht
Spielwarengeschäft M. Burgstr. 1.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Tüchtiger junger Mann
mit guter Schulbildung als Lehrling
per sofort für hiesiges Kloben-Kontor
gesucht. Näheres unter N. 262 an
den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Schreinergehilfe
gesucht Reichstraße 11.

Schneider auf Woche
sucht G. Spiedemann, Kellerstr. 7.

Lehrling-Lehrling gesucht.
Minimax-Gesellschaft, Bismarckstr. 14.

Hausburche,
14-15 Jahre alt, gesucht Gold-
gasse 16.

Junger Laufburche gesucht.
H. D. Bienenlohl, Plöndergasse 15.

Kutscher gesucht
Dobbeimer Straße 18.

Fuhrmann,
stadtkundig, gesucht Sedanstraße 5.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Junge Kriegerwitwe,
angenehme Erschein., i. Beschäft. als
Kassiererin, am liebst. in Kino, wof-
für läng. Zeit tätig w. Zeugn. zur
Verfüg. Köch. im Tagbl.-Verl. Op

Ein oder auch zwei Fräulein
wünschen eine Filiale oder Geschäft
zu leiten für sofort, event. zu über-
nehmen. Näheres zu erfragen im
Tagbl.-Verlag.

Dr

Junger Mädchen, 15 Jahre alt,
mit guten Kenntnissen in Buchführ.,
Stenographie u. Maschinenschriften,
sucht Kontorstellung. Gebl. Anfragen
unter N. 50 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Empf. tücht. Köchinnen, Servier-
u. Kindermädchen, perf. Haus-, Allein-
mädchen für sof. Frau Elise Lang,
gewerbdmähige Stellenvermittlerin,
Goldgasse 8. Telefon 2363.

Ältere zuverlässige Köchin,
in der Küche durchaus erfahren, sucht
Stelle. Off. u. N. 263 Tagbl.-Verl.

Ordentl. auverl. Alleinmädchen,
im Kochen, Hausarbeit erfahren,
kann auch nähen, sucht Stelle, am
liebsten sofort. Friedrichstraße 28.

Mädchen
für alle Hausarbeit sucht tagsüber
Stelle. Römerberg 34, 2. Et.

Waise, 19 Jahre,
sucht per sof. od. 1. Juli Stellung.
Kochstr. Goldgasse Str. 3, Ebd. B.

Älteres, Alleinmädchen,
das kochen kann, sucht Stelle. Off.
N. 51 Tagbl.-Verlag, Bismarckstr. 16.

Älteres besseres Mädchen,
in allen Zweigen des Haushalts
erfahren, sucht Stellung in ein-
fachem bürgerlichem Haushalt oder
bei Herrn; geht auch nach außer-
halb. Näheres zu erfragen im
Tagbl.-Verlag.

Einfaches Fräulein sucht Beschäft.
tagsüber. Off. im Tagbl.-Verl. Dg

Besseres Mädchen,
welches bürgerlich kochen kann, sucht
Stelle für halb tagsüber oder über
Mittag. Off. u. N. 51 Tagbl.-Verlag.

Junger Frau
sucht für ganze oder halbe Tage Be-
schäftigung irgend welcher Art. Off.
unter N. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Junger saubere Krieger-Witwe
f. Monatsstelle, Laden od. Büro zu
suchen. Näh. Römerberg 28, Ebd. 1.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Geizig sucht Dauerstelle,
12 J. Schweizer-Vertr. Maschine bedient.
Off. u. N. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Gartenarbeiter sucht Beschäftigung
im Grasmaden, Kartoffelboden und
oberds zum Sprengen usw. Geisberg-
straße 11, Ebd. Post.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Stenotypistin,
flott arbeitend u. mit guter Schul-
bildung sofort bezug. zum 1. Juli ge-
sucht. Exakte mit Sprachkenntnissen
bevorzugt. Näh. von Anfangenerinnen
swecklos. Off. mit Gehaltsansprüchen
an Verlässlichkeit 80.

Fräulein
als zweite Hilfskraft für das
Kontor eines groß. Detailg. ge-
sucht. Off. mit Gehaltsanpr.
u. F. 263 an den Tagbl.-Verl.

Tüchtige selbständige
Putzbarbierinnen
per sofort auf Kohlenstr. gesucht.
Kohlenstr. 24, Hof rechts.

Tücht. Putzbarbierinnen per sofort in
dauernde Stell. gef. Dampfwaschanst.
„Schonia“, Mainz, Ortstraße 3,
direkt am Bahnhof. F50

Büglerei-Lehrmädchen
gesucht. Neuwälderei W. Kund,
Reichstraße 8.

Besseres gefestetes Fräulein
gut empf., als Stütze zu eins. Dame
für Herbst od. früher gef. Vorstell.
vormittags mit Zeugn. od. schriftlich
Dobbeimer Straße 20, 2 rechts.

Zeitungsträgerin
mit zwei bis drei erwachsenen
Kindern gef. „Frankfurter Zeitung“,
Langgasse 26.

Wir suchen 1-2 ältere
Bezirksmonteure
zur Instandhaltung unserer Hoch-
spannungs-Feinleitungs- und Kabel-
strecken sowie der Transformatoren-
stationen; ferner einen
älteren Mann
zur Bedienung einer Finanzer- Um-
formstation; desgleichen
einige gelernte Schlosser
als Betriebs-Personal für unsere
Zentrale. 675

Rheingau-Gesellschaft
Maschinist,
tüchtig, zuverlässig, zum sofortigen
Eintritt gesucht.
Heinrich Werner,
Kupfermühle, Rainauer Straße.

Tüchtige Feuerungsmauer
finden Beschäftigung auf läng. Zeit
bei gutem Lohn. Franz Hof, Ramin-
u. Feuerungsbaubau, Frankfurt a. M.,
Schleierstraße 18.

**Tücht. Zimmerleute
und Zementre**
sofort gesucht
Neubau Landesbank.

Landschaftsgärtner
gesucht,
der es versteht, Leute anzustellen u.
vorteilhaft mit ihnen zu arbeiten.
Ang. u. N. 264 an den Tagbl.-Verl.

Gärtnergehilfen
in dauernde Stellung gesucht für
Z. pflanzen, Landschafts- und Reu-
anlagen. Wochenlohn 27-33 Mark.
Off. u. N. 525 an den Tagbl.-Verlag.

Hotelpersonal:
junge Köche und Keller,
Kassierender,
Silber-, Kupferputzer,
Maschinist,
ja. Kraftfahrzeugführer
nach hier und auswärts sucht
Arbeitsamt, Straße 1.

**Durchaus zuverlässige, unbe-
kante, militärreife, verheir.**
Leute gesucht Coulinstraße 1.

Junger Mann,
welcher gut Rad fahren kann, gesucht.
Eilboten-Institut „Klaus Radler“.

Jüngere
Hausdiener
sofort gesucht.
Meldung 7-8 Uhr abends.

Blumenthal.
Zum sofortigen Eintritt wird ein
durchaus zuverlässiger Fuhrmann
gesucht. Derelche muß guter Pferde-
pfleger sein u. Interesse am Geschäft
zeigen. Anfangslohn 30 Mk.
Ergieb. von Beiträgen, find. nicht statt.
Dieser. Transp.-Gesellsch. Friedr.
Sander jr. u. Co., Adelheidstraße 44.

Fuhrmann gesucht.
E. u. A. Ruppert, Dobbeimer Str. 8.

Gewerbliches Personal.

Fräulein,
17 Jahre alt, in Putz nicht Laden-
bedienung ausgebildet, hoch v. Stell.
Ang. u. N. 260 an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte Büglerin
sucht Beschäftig. Reichstraße 12, B.

Schweltern, 25 u. 19 Jahre, suchen
Stelle in 1. Stufe als

Jungfer u. Kinderfräulein.
Gebl. Angebote unter N. 523 an den
Tagbl.-Verlag.

Junge bes. alleinst. Frau,
Schleswig-Holsteinerin,
sucht Stellung zur Führung des
Haushalts bei besserem Herrn oder
Dame, ist auch kinderlieb. Offerten
u. N. 259 an den Tagbl.-Verlag.

Suche Stellung als Hausmädchen,
gute Zeugn. vorhanden. Off. u. N. 27
an D. Franz, Wiesbaden. F 50

Suche für meine Schwester,
20 Jahre, Stell. in bes. Haushalt,
als Hausmädchen oder als Allein-
mädchen, wo ein Kind da ist. Näh.
Kapellenstraße 46.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Dieses technisches Büro sucht
für sofort

tücht.
Hilfszeichner.
Angebote mit Zeugnisdabschriften u.
Gehaltsansprüchen unter N. 259 an
den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Gesucht werden zwei gebildete
reddegewandte Damen
aus bes. Stande zum Verkauf eines
luxuriösen Artikels, Frauen, die zu
einem Besorberdienst geneigt sind,
bietet sich hier eine selten günstige
Belegenheit, sich in den Morgen-
stunden zu betätigen. Zu erfragen
im Tagbl.-Verlag.

**Maschinen-Styoperin,
Maschinen-Näherin,
Sand-Näherinnen,
Laufrädchen,**
welches auch leichte Näharbeit ver-
richten kann, sofort gef. R. Zimmer-
mann, Postamenten u. Kurzweilerei,
Helm Schwalbacher Straße 10.

Perfekte Büglerin
sofort gesucht Kellerstraße 12, 3 r.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Dieses technisches Büro sucht
für sofort

tücht.
Hilfszeichner.
Angebote mit Zeugnisdabschriften u.
Gehaltsansprüchen unter N. 259 an
den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Gesucht werden zwei gebildete
reddegewandte Damen
aus bes. Stande zum Verkauf eines
luxuriösen Artikels, Frauen, die zu
einem Besorberdienst geneigt sind,
bietet sich hier eine selten günstige
Belegenheit, sich in den Morgen-
stunden zu betätigen. Zu erfragen
im Tagbl.-Verlag.

**Maschinen-Styoperin,
Maschinen-Näherin,
Sand-Näherinnen,
Laufrädchen,**
welches auch leichte Näharbeit ver-
richten kann, sofort gef. R. Zimmer-
mann, Postamenten u. Kurzweilerei,
Helm Schwalbacher Straße 10.

Perfekte Büglerin
sofort gesucht Kellerstraße 12, 3 r.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Dieses technisches Büro sucht
für sofort

tücht.
Hilfszeichner.
Angebote mit Zeugnisdabschriften u.
Gehaltsansprüchen unter N. 259 an
den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Gesucht werden zwei gebildete
reddegewandte Damen
aus bes. Stande zum Verkauf eines
luxuriösen Artikels, Frauen, die zu
einem Besorberdienst geneigt sind,
bietet sich hier eine selten günstige
Belegenheit, sich in den Morgen-
stunden zu betätigen. Zu erfragen
im Tagbl.-Verlag.

**Maschinen-Styoperin,
Maschinen-Näherin,
Sand-Näherinnen,
Laufrädchen,**
welches auch leichte Näharbeit ver-
richten kann, sofort gef. R. Zimmer-
mann, Postamenten u. Kurzweilerei,
Helm Schwalbacher Straße 10.

Perfekte Büglerin
sofort gesucht Kellerstraße 12, 3 r.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Fräulein,
32 Jahre, sucht Vertrauensposten
oder als Hilfsleiterin. Offerten u.
N. 100 hauptpostlagernd.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Tücht. Werkzeugmacher,
militärreife, f. Eisenarb. Bismarckstr. 30, 1.

Junger kräft. Burche f. Beschäft.
irg. w. Art (Nahbereich). Näheres
Oramentstraße 62, D. B.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Drucke Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Bermietungen

3 Zimmer.

Wagemannstr. 35, 1, 3-Zim.-Wohn.
zu verm. Preis 400 Mk.

4 Zimmer.

Reichstr. 8 4-Z.-W. sof. od. sp. Köch. 1.

Läden und Geschäftsräume.

Reichstr. 39 kleiner Laden zu verm.

Möblierte Zimmer, Mansarden zc.

Bismarckring 25, 2 r., feines gr. möbl.
Zim. u. gut möbl. Mans. zu verm.

Sellmundstr. 6, 3 L. f. m. S. (15).

Sellmundstraße 40, 1, möbl. S., 350.

Bestmündstraße 36, 1, schön möbl.
separ. Zim. mit od. ohne Pension.

Karlstraße 37, 1 r., gut möbl. Zim.
mit sep. Eing. sof. zu verm. F 550

Nichelsberg 2, 2, schön möbl. Zimmer
billa. zu verm.; elektr. Licht.

Nichelsberg 2, 2 r., schön möbl. Zim.
mit guter Pension zu verm. Fr.

Reichstr. 7, 2. Et., schön möbl. Zim.

Reichstr. 22, 2, gut möbl. Zimmer.

Stiftstr. 5, 1, schön möbl. ruh. Zim. b.
Waldamstr. 8, 2, schön m. B. u. Wd.

Waldamstr. 28, B. f. m. Bf., 2 R.

Wirthstraße 3, 1 L., möbl. Zimmer.

Wirthstraße 16, 1 L., schön möbl. Zim.

Leere Zimmer, Mansarden zc.

Waldamstr. 24, B., bes. ab. Mans. sof.

Riederwaldstr. 1, 3 L., gr. Erkers. leer.

Mietgesuche

Frau mit einem Kinde
sucht in bes. Hause 2-Zimmer-Wohn.,
eventuell Frontplatz. Offerten unter
N. 259 an den Tagbl.-Verlag.

2-Zim.-Wohn. in bes. Hause,
Wd., für 1. 8. od. früher, zentr. oder
nahe Ring, gesucht. Offerten unter
N. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Bermietungen

6 Zimmer.

In 2-Familien-Villa
Dieblicher Straße 20,
ist die 1. Etage, besteh. 6 Zimmer,
Bad, Küche, sowie Fremden- und
Mädchenzimmer, mit Zentralheiz.,
alles der Neuzeit entsprechend, per
1. Okt. 1915 zu vermieten. Näh.
besucht im Nachbarerte. 1433

8 Zimmer und mehr.

Rheinstr. 34, 1. Et.,
herrschaftliche 2-Zim.-Wohnung, mit
vollst. Zubehör, Salonzimmer,
Bad, groß. geschliff. Balkon, Was-
elektr. Licht, sofort oder später zu
verm. Näh. Besuchen 1 Et. r.

Auswärtige Wohnungen.

Faltenstein i. L.
eleg. Wohn., 3-4 Zim., Veranda,
Küche, Garten, Fernsicht, billig zu
vermieten. Näheres im Tagbl.-
Verlag. F7Mx

Möblierte Wohnungen.

Abhoffallee 57, 2. Wohn. u. 3-Zim.,
möbl. oder leer, zu vermieten.

Schwalbacher Straße 52, Prieger,
2-3 möbl. Zim. m. Küche billigst.

Kriegergastin wünscht ihre möbl.
Wohnung, 3 Zim. u. Küche, zu v.,
gibt event. auch 2 Zimmer ab.
Dreis u. E. 263 an d. Tagbl.-B.

Möblierte Zimmer, Mansarden zc.

Rheinstraße 68, 1. Allee-Sekte,
eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz., mit
elektr. Licht, 1-2 Betten, sofort.

Schwalbacher Str. 69, 1. Stod. schön
m. S. freie Lage, sof. Köch. Post.

Drei elegant möblierte Zimmer,
mit Balkon, event. mit Wdchenl. u.
Küchenbenutz. oder mit voller Ver-
pflanzung, zu verm. in Villa mit
groß. schön. Garten. Bad u. Tel.
im Hause. Näh. Tagbl.-Verl. Ou

Mietgesuche

Älteres Ehepaar
sucht für Oktober freundliche neu
hergerichtete Wohnung, in ruh. Lage,
3 Zim., Küche u. Zubehör. Offerten
mit Preis u. S. 262 an d. Tagbl.-B.

Einfamilien-Haus
mit 6-7 Wohnräumen und reich-
lichem Zubehör, sowie schön. Garten,
in guter Lage, zu mieten bzw. zu
kaufen gesucht. Offerten u. N. 260
an den Tagbl.-Verlag.

Privatbeamter mit klein. Familie
sucht per 1. Juli 2- oder 3-Zimmer-
Wohnung mit Bad 1. od. 2. Stod.
Preisoff. an E. Sanner, Frankfurt
am M.-Süd, Schwantalerstraße 59.

Älterer Herr
sucht zum 1. 10. 1915, event. früher,
ruhige 3-Zimmer-Wohnung, ohne
Hebebeheizung. Offert. u. N. 50
an Tagbl.-Bredigt, Bismarckring 16.

3 Zimmer-Wohn. per 1. Juli
gesucht. Preis ungefähr bis 600 Mk.
Off. u. N. 263 an den Tagbl.-Verl.

Altenstehender Herr sucht eine
Wohnung von 4-5 Räumen, mög-
lichst in frei stehender Villa, per
Oktober oder später. Preis 1000 bis
1200 Mark. Anbote unter N. 260
an den Tagbl.-Verlag.

Für junges Mädchen,
Schülerin des Lyceums, wird gute
Pension in besserem Hause gesucht.
Briefe u. N. 526 an den Tagbl.-Verl.

3 Damen
suchen gut möblierte Zimmer mit
voller Pension, Nähe Reichstraße.
Offerten mit Preisangabe u. N. 264
an den Tagbl.-Verlag.

Geräum. 4-Zimm.-Wohnung, Sonnenseite, Bad, Gas, Elektr., zum 1. Oktober zu mieten gesucht.

Ältere, zeitweilig der Pflege bedürftige Dame, mit ein. Möbeln für großes Zimmer, sucht unter bescheid. Ansprüchen u. bei entsprech. Vergütung volle Pension für auf Dauer. Wald- oder Anlagen-Nähe. Part. erwünscht. Offert. u. G. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein sucht in gesund. Lage, mögl. bei kinderl. gut. Leuten oder eine Frau f. d. Zim. mit Pension. Preisoff. u. N. 527 Tagbl.-Verlag. Suche sofort oder 1. Okt. einen 60-80 Qmtr. groß. trockenen Raum für Möbel unterzubringen. Off. u. G. 264 an den Tagbl.-Verl.

Fremdenheime Pension Ossent, Grünweg 4, nahe Kurh., Zim. frei. Schön möbl. Zimmer mit u. ohne Verpflegung zu verm. Schwalbacher Straße 52, 3 links.

Mietverträge vorz. im Tagblatt-Verlag, Langgasse 21.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Berkaufe

Privat-Berkaufe.

Bermelin-Häuschen, Weiden, nebst 2 Ställen zu verkaufen. Elegante Sommerkleider in verschied. Farben, sowie Mantel staunend bill. Kleiderstr. 11, R. 2 r. Weiß-seid. Kleid (Gr. 42) trauerhalb. bill. zu verk. Schulgasse 6, 1. Eleg. weißes mod. Kleid bill. zu verk. Gartenstr. 5. Schönes weißes Prote-Kostüm, weißer Reintrock (Gr. 42/44) bill. zu verk. Herberstraße 8, 2 links. Weißes Jodentkleid, Preis 5 Mk., zu verk. Waldstr. 8, 2 rechts. Eleg. mod. dunkelbl. Saffo-Anzug, fast neu, 18 Mk., dunkelgrau. Saffo-Anzug, m. R., 8 Mk., Kleiderstr. 36, 2 r. 2 Herren-Anzüge, 1 Knaben-Anzug, gett. Schuhe verk. Oranienstr. 22, 2 l. Helbraun Reithose zu verk. Unter Str. 89, 1 r. Neue Paradies-Reiter aus Privatbesitz billig zu verk. Off. unter D. 262 an den Tagbl.-Verlag. Großes, fast neues Wasserfassen mit best. Preisermäßigung abzugeben. Näheres im Tagbl.-Verlag. Oy 1 Schüssel, 1 Platte, 6 Teller, Reinsinn, zu verk. Angeb. unter B. 263 an den Tagbl.-Verlag. Gut erhaltener Fußball preiswert zu vk. Bismarckstr. 15, 5. 1 r. Künstler-Gitarre, tadellos spielbar, gr. Ton u. phot. Platten-Apparat (Kostenskorat), 9 x 12, mit all. Zub., preiswert abzugeben. Adelsheimstr. 84, 1. Wegen Einberufung (ist. zu verk. 8 versch. Betten, 5 Schränke, 7 versch. Tische, eins. Vertagen, Deckbetten, Kinderbett, Kom., Gasf. 2, 2 Stühlen, 8 Leinwand-Bettüber zu jed. annehm. Gebot. Promtenstraße 3, 1.

Gut erhaltener Gramophon ohne Trichter billig zu verk. Näheres Mollatstraße 1, Part. rechts. Ein großes Bett mit Sprunghohlen bill. zu verk. Zu sehen beim. Rheingauer Str. 18, 2 r. Groß. dunkel Eich.-Echtholzkranz nebst Servierplatte, wie neu, gut erh. Eich.-Marmorplatte, Eich.-Beistelle mit Marmor u. Nachttisch, grün. Sofa, Zimmertisch, m. Bronzezeit, Metall-Weinervase, Kristallvase, Tisch u. Bringenmaße, gr. Wäschekorb a. d. Parkweg 4, Def. nur 2-5. Dd. verb. Sofa m. Seff. Schränke, Beistell., S.-Schreibt., Spiegelst. u. Bildst. m. Marm. v. Adolfsallee 57, Part. Gebr. Eichenholz-Tisch, 180 x 72, billig zu verk. Riebertwaldstr. 6, im Hofe rechts. Preis. Brandtische, Gasherd, Küchenschrank, runder Tisch, eis. Beistelle, Küchenschrank m. Plankmangel bill. zu verk. Eltviller Straße 7, 2 l. Gut nähernde Maschine umständehalber sofort zu verkaufen Parkstraße 4. Markise, fast neu, 2 1/2 Mtr. breit, sehr billig abzugeben Parkstraße 6. Kinderlegwagen, wie neu, billig zu verk. Dambachstr. 5, Barterre. Weiß. Kinderwagen, vernid. Untergerst., zu verk. Wallufer Straße 2, Part. l. Ein Kinderwagen h. zu verk. Vertramstraße 17, 5. 1 r. Gut erhaltener Kinderwagen zu verk. Sedanstraße 11, 1. St. r. Ein Sit- u. Liegewagen für 10 Mtr. zu verk. Nöh. Komersberg 17, 1 r. Fahrrad, fast neu, billig zu verkaufen Westendstraße 1, Laden. Güter Klam. Gasherd m. Wasserfen. bill. zu verk. Besch. zw. 9 vorm. u. 2 nachm. Albrechtstraße 7, 2 r. Zwei weiße Holz-Umbaue für Lorbeer-Kübel zu verk. Röhrlingstraße 10. Möbel aller Art zu verkaufen Deladeststraße 1. Gändler-Berkaufe. Fast neues Phonola ausserst preiswert zu verkaufen. Franz Schellenberg, Kirchgasse 33, Piano- und Musikhaus. Schlafsommer (nussb.), Küche, Tisch, Div., Truemeuspieg., Vase, Umbau, Korb (eich.) bill. zu verk. Minor, Friedrichstraße 57. Kaufgesuche Verkauften Sie nicht früher als Zahngebisse bis Sie mein Angebot gehört haben. Ich zahle 30 Mk. per Stück. kaufe auch zerbrochene und solche, die in Kautschuk gefasst sind. Großh. Wagemannstr. 27. Kösten Sie sich auf Name u. Nr. 27. Nur D. Sipper, Riehlstr. 11, Telefon 4878, zahlt am besten weg. groß. Bed. f. gett. Herren-, Damen-, u. Kinderk. Schuhe, Wäsche, Zahngebisse, Gold, Silber, Möbel, Metall. Frau Stummer, Neugasse 19, 11, Telefon 3331, zahlt allerhöchst. Preise f. gett. Herr-, Dam., u. Kinderkleid., Schuhe, Pelze, Gold, Silber, Brillant-, Fingerringe. Wegen großer Nachfrage kauft zu staunend hohen Preisen getragene Herren-Kleider, Damen- und Kinderk., Schuhe, Wäsche, Pelze, alt. Gold, Silber u. Brillanten, Plandscheine u. alte Zahngebisse, wenn auch in Kautschuk gefasst sind. Großh. Wagemannstr. 27, Telefon 4424. Nähmaschine, gebr., gut erhalten, zu kaufen gef. Angeb. mit Adresskarte und Preis u. N. 262 an den Tagbl.-Verlag. Drückarren, Klein, 2-3 Reiter tragfähig, zu kaufen gesucht. Otto Anselbach, Schwalbacher Straße 91. Lumpen, Wäsche, Eisen, Holz, S. Sipper, Oranienstr. 23, Rth. 2.

Rast neuer Herd u. Wasserstein zu verk. Mauritiusstraße 8, Part. Gändler-Berkaufe. Elegante, fast neue Damenkleider, Sommerkleider, schwarze Kleider u. einfache Damenkleider, große Auswahl, staunend billig Neugasse 19, 2. Plans, gut erh., sehr bill. abzugeben. Sedanplatz 7, 1 r. Verkauft bis zum 1. billig: Mand-Pianino 220, 2 equal. Betten, Ganzledermatrasse 55, Sofa m. 2 Sessel 60, Salonstühle 50, Vertico 45, Ed-Vertico 35, Kleiderkasten 5, 15, 25, Kleiderkasten 15, 25, 35, 45, 55, 65, 75, 85, 95, 105, 115, 125, 135, 145, 155, 165, 175, 185, 195, 205, 215, 225, 235, 245, 255, 265, 275, 285, 295, 305, 315, 325, 335, 345, 355, 365, 375, 385, 395, 405, 415, 425, 435, 445, 455, 465, 475, 485, 495, 505, 515, 525, 535, 545, 555, 565, 575, 585, 595, 605, 615, 625, 635, 645, 655, 665, 675, 685, 695, 705, 715, 725, 735, 745, 755, 765, 775, 785, 795, 805, 815, 825, 835, 845, 855, 865, 875, 885, 895, 905, 915, 925, 935, 945, 955, 965, 975, 985, 995, 1005, 1015, 1025, 1035, 1045, 1055, 1065, 1075, 1085, 1095, 1105, 1115, 1125, 1135, 1145, 1155, 1165, 1175, 1185, 1195, 1205, 1215, 1225, 1235, 1245, 1255, 1265, 1275, 1285, 1295, 1305, 1315, 1325, 1335, 1345, 1355, 1365, 1375, 1385, 1395, 1405, 1415, 1425, 1435, 1445, 1455, 1465, 1475, 1485, 1495, 1505, 1515, 1525, 1535, 1545, 1555, 1565, 1575, 1585, 1595, 1605, 1615, 1625, 1635, 1645, 1655, 1665, 1675, 1685, 1695, 1705, 1715, 1725, 1735, 1745, 1755, 1765, 1775, 1785, 1795, 1805, 1815, 1825, 1835, 1845, 1855, 1865, 1875, 1885, 1895, 1905, 1915, 1925, 1935, 1945, 1955, 1965, 1975, 1985, 1995, 2005, 2015, 2025, 2035, 2045, 2055, 2065, 2075, 2085, 2095, 2105, 2115, 2125, 2135, 2145, 2155, 2165, 2175, 2185, 2195, 2205, 2215, 2225, 2235, 2245, 2255, 2265, 2275, 2285, 2295, 2305, 2315, 2325, 2335, 2345, 2355, 2365, 2375, 2385, 2395, 2405, 2415, 2425, 2435, 2445, 2455, 2465, 2475, 2485, 2495, 2505, 2515, 2525, 2535, 2545, 2555, 2565, 2575, 2585, 2595, 2605, 2615, 2625, 2635, 2645, 2655, 2665, 2675, 2685, 2695, 2705, 2715, 2725, 2735, 2745, 2755, 2765, 2775, 2785, 2795, 2805, 2815, 2825, 2835, 2845, 2855, 2865, 2875, 2885, 2895, 2905, 2915, 2925, 2935, 2945, 2955, 2965, 2975, 2985, 2995, 3005, 3015, 3025, 3035, 3045, 3055, 3065, 3075, 3085, 3095, 3105, 3115, 3125, 3135, 3145, 3155, 3165, 3175, 3185, 3195, 3205, 3215, 3225, 3235, 3245, 3255, 3265, 3275, 3285, 3295, 3305, 3315, 3325, 3335, 3345, 3355, 3365, 3375, 3385, 3395, 3405, 3415, 3425, 3435, 3445, 3455, 3465, 3475, 3485, 3495, 3505, 3515, 3525, 3535, 3545, 3555, 3565, 3575, 3585, 3595, 3605, 3615, 3625, 3635, 3645, 3655, 3665, 3675, 3685, 3695, 3705, 3715, 3725, 3735, 3745, 3755, 3765, 3775, 3785, 3795, 3805, 3815, 3825, 3835, 3845, 3855, 3865, 3875, 3885, 3895, 3905, 3915, 3925, 3935, 3945, 3955, 3965, 3975, 3985, 3995, 4005, 4015, 4025, 4035, 4045, 4055, 4065, 4075, 4085, 4095, 4105, 4115, 4125, 4135, 4145, 4155, 4165, 4175, 4185, 4195, 4205, 4215, 4225, 4235, 4245, 4255, 4265, 4275, 4285, 4295, 4305, 4315, 4325, 4335, 4345, 4355, 4365, 4375, 4385, 4395, 4405, 4415, 4425, 4435, 4445, 4455, 4465, 4475, 4485, 4495, 4505, 4515, 4525, 4535, 4545, 4555, 4565, 4575, 4585, 4595, 4605, 4615, 4625, 4635, 4645, 4655, 4665, 4675, 4685, 4695, 4705, 4715, 4725, 4735, 4745, 4755, 4765, 4775, 4785, 4795, 4805, 4815, 4825, 4835, 4845, 4855, 4865, 4875, 4885, 4895, 4905, 4915, 4925, 4935, 4945, 4955, 4965, 4975, 4985, 4995, 5005, 5015, 5025, 5035, 5045, 5055, 5065, 5075, 5085, 5095, 5105, 5115, 5125, 5135, 5145, 5155, 5165, 5175, 5185, 5195, 5205, 5215, 5225, 5235, 5245, 5255, 5265, 5275, 5285, 5295, 5305, 5315, 5325, 5335, 5345, 5355, 5365, 5375, 5385, 5395, 5405, 5415, 5425, 5435, 5445, 5455, 5465, 5475, 5485, 5495, 5505, 5515, 5525, 5535, 5545, 5555, 5565, 5575, 5585, 5595, 5605, 5615, 5625, 5635, 5645, 5655, 5665, 5675, 5685, 5695, 5705, 5715, 5725, 5735, 5745, 5755, 5765, 5775, 5785, 5795, 5805, 5815, 5825, 5835, 5845, 5855, 5865, 5875, 5885, 5895, 5905, 5915, 5925, 5935, 5945, 5955, 5965, 5975, 5985, 5995, 6005, 6015, 6025, 6035, 6045, 6055, 6065, 6075, 6085, 6095, 6105, 6115, 6125, 6135, 6145, 6155, 6165, 6175, 6185, 6195, 6205, 6215, 6225, 6235, 6245, 6255, 6265, 6275, 6285, 6295, 6305, 6315, 6325, 6335, 6345, 6355, 6365, 6375, 6385, 6395, 6405, 6415, 6425, 6435, 6445, 6455, 6465, 6475, 6485, 6495, 6505, 6515, 6525, 6535, 6545, 6555, 6565, 6575, 6585, 6595, 6605, 6615, 6625, 6635, 6645, 6655, 6665, 6675, 6685, 6695, 6705, 6715, 6725, 6735, 6745, 6755, 6765, 6775, 6785, 6795, 6805, 6815, 6825, 6835, 6845, 6855, 6865, 6875, 6885, 6895, 6905, 6915, 6925, 6935, 6945, 6955, 6965, 6975, 6985, 6995, 7005, 7015, 7025, 7035, 7045, 7055, 7065, 7075, 7085, 7095, 7105, 7115, 7125, 7135, 7145, 7155, 7165, 7175, 7185, 7195, 7205, 7215, 7225, 7235, 7245, 7255, 7265, 7275, 7285, 7295, 7305, 7315, 7325, 7335, 7345, 7355, 7365, 7375, 7385, 7395, 7405, 7415, 7425, 7435, 7445, 7455, 7465, 7475, 7485, 7495, 7505, 7515, 7525, 7535, 7545, 7555, 7565, 7575, 7585, 7595, 7605, 7615, 7625, 7635, 7645, 7655, 7665, 7675, 7685, 7695, 7705, 7715, 7725, 7735, 7745, 7755, 7765, 7775, 7785, 7795, 7805, 7815, 7825, 7835, 7845, 7855, 7865, 7875, 7885, 7895, 7905, 7915, 7925, 7935, 7945, 7955, 7965, 7975, 7985, 7995, 8005, 8015, 8025, 8035, 8045, 8055, 8065, 8075, 8085, 8095, 8105, 8115, 8125, 8135, 8145, 8155, 8165, 8175, 8185, 8195, 8205, 8215, 8225, 8235, 8245, 8255, 8265, 8275, 8285, 8295, 8305, 8315, 8325, 8335, 8345, 8355, 8365, 8375, 8385, 8395, 8405, 8415, 8425, 8435, 8445, 8455, 8465, 8475, 8485, 8495, 8505, 8515, 8525, 8535, 8545, 8555, 8565, 8575, 8585, 8595, 8605, 8615, 8625, 8635, 8645, 8655, 8665, 8675, 8685, 8695, 8705, 8715, 8725, 8735, 8745, 8755, 8765, 8775, 8785, 8795, 8805, 8815, 8825, 8835, 8845, 8855, 8865, 8875, 8885, 8895, 8905, 8915, 8925, 8935, 8945, 8955, 8965, 8975, 8985, 8995, 9005, 9015, 9025, 9035, 9045, 9055, 9065, 9075, 9085, 9095, 9105, 9115, 9125, 9135, 9145, 9155, 9165, 9175, 9185, 9195, 9205, 9215, 9225, 9235, 9245, 9255, 9265, 9275, 9285, 9295, 9305, 9315, 9325, 9335, 9345, 9355, 9365, 9375, 9385, 9395, 9405, 9415, 9425, 9435, 9445, 9455, 9465, 9475, 9485, 9495, 9505, 9515, 9525, 9535, 9545, 9555, 9565, 9575, 9585, 9595, 9605, 9615, 9625, 9635, 9645, 9655, 9665, 9675, 9685, 9695, 9705, 9715, 9725, 9735, 9745, 9755, 9765, 9775, 9785, 9795, 9805, 9815, 9825, 9835, 9845, 9855, 9865, 9875, 9885, 9895, 9905, 9915, 9925, 9935, 9945, 9955, 9965, 9975, 9985, 9995, 10005, 10015, 10025, 10035, 10045, 10055, 10065, 10075, 10085, 10095, 10105, 10115, 10125, 10135, 10145, 10155, 10165, 10175, 10185, 10195, 10205, 10215, 10225, 10235, 10245, 10255, 10265, 10275, 10285, 10295, 10305, 10315, 10325, 10335, 10345, 10355, 10365, 10375, 10385, 10395, 10405, 10415, 10425, 10435, 10445, 10455, 10465, 10475, 10485, 10495, 10505, 10515, 10525, 10535, 10545, 10555, 10565, 10575, 10585, 10595, 10605, 10615, 10625, 10635, 10645, 10655, 10665, 10675, 10685, 10695, 10705, 10715, 10725, 10735, 10745, 10755, 10765, 10775, 10785, 10795, 10805, 10815, 10825, 10835, 10845, 10855, 10865, 10875, 10885, 10895, 10905, 10915, 10925, 10935, 10945, 10955, 10965, 10975, 10985, 10995, 11005, 11015, 11025, 11035, 11045, 11055, 11065, 11075, 11085, 11095, 11105, 11115, 11125, 11135, 11145, 11155, 11165, 11175, 11185, 11195, 11205, 11215, 11225, 11235, 11245, 11255, 11265, 11275, 11285, 11295, 11305, 11315, 11325, 11335, 11345, 11355, 11365, 11375, 11385, 11395, 11405, 11415, 11425, 11435, 11445, 11455, 11465, 11475, 11485, 11495, 11505, 11515, 11525, 11535, 11545, 11555, 11565, 11575, 11585, 11595, 11605, 11615, 11625, 11635, 11645, 11655, 11665, 11675, 11685, 11695, 11705, 11715, 11725, 11735, 11745, 11755, 11765, 11775, 11785, 11795, 11805, 11815, 11825, 11835, 11845, 11855, 11865, 11875, 11885, 11895, 11905, 11915, 11925, 11935, 11945, 11955, 11965, 11975, 11985, 11995, 12005, 12015, 12025, 12035, 12045, 12055, 12065, 12075, 12085, 12095, 12105, 12115, 12125, 12135, 12145, 12155, 12165, 12175, 12185, 12195, 12205, 12215, 12225, 12235, 12245, 12255, 12265, 12275, 12285, 12295, 12305, 12315, 12325, 12335, 12345, 12355, 12365, 12375, 12385, 12395, 12405, 12415, 12425, 12435, 12445, 12455, 12465, 12475, 12485, 12495, 12505, 12515, 12525, 12535, 12545, 12555, 12565, 12575, 12585, 12595, 12605, 12615, 12625, 12635, 12645, 12655, 12665, 12675, 12685, 12695, 12705, 12715, 12725, 12735, 12745, 12755, 12765, 12775, 12785, 12795, 12805, 12815, 12825, 12835, 12845, 12855, 12865, 12875, 12885, 12895, 12905, 12915, 12925, 12935, 12945, 12955, 12965, 12975, 12985, 12995, 13005, 13015, 13025, 13035, 13045, 13055, 13065, 13075, 13085, 13095, 13105, 13115, 13125, 13135, 13145, 13155, 13165, 13175, 13185, 13195, 13205, 13215, 13225, 13235, 13245, 13255, 13265, 13275, 13285, 13295, 13305, 13315, 13325, 13335, 13345, 13355, 13365, 13375, 13385, 13395, 13405, 13415, 13425, 13435, 13445, 13455, 13465, 13475, 13485, 13495, 13505, 13515, 13525, 13535, 13545, 13555, 13565, 13575, 13585, 13595, 13605, 13615, 13625, 13635, 13645, 13655, 13665, 13675, 13685, 13695, 13705, 13715, 13725, 13735, 13745, 13755, 13765, 13775, 13785, 13795, 13805, 13815, 13825, 13835, 13845, 13855, 13865, 13875, 13885, 13895, 13905, 13915, 13925, 13935, 13945, 13955, 13965, 13975, 13985, 13995, 14005, 14015, 14025, 14035, 14045, 14055, 14065, 14075, 14085, 14095, 14105, 14115, 14125, 14135, 14145, 14155, 14165, 14175, 14185, 14195, 14205, 14215, 14225, 14235, 14245, 14255, 14265, 14275, 14285, 14295, 14305, 14315, 14325, 14335, 14345, 14355, 14365, 14375, 14385, 14395, 14405, 14415, 14425, 14435, 14445, 14455, 14465, 14475, 14485, 14495, 14505, 14515, 14525, 14535, 14545, 14555, 14565, 14575, 14585, 14595, 14605, 14615, 14625, 14635, 14645, 14655, 14665, 14675, 14685, 14695, 14705, 14715, 14725, 14735, 14745, 14755, 14765, 14775, 14785, 14795, 14805, 14815, 14825, 14835, 14845, 14855, 14865, 14875, 14885, 14895, 14905, 14915, 14925, 14935, 14945, 14955, 14965, 14975, 14985, 14995, 15005, 15015, 15025, 15035, 15045, 15055, 15065, 15075, 15085, 15095, 15105, 15115, 15125, 15135, 15145, 15155, 15165, 15175, 15185, 15195, 15205, 15215, 15225, 15235, 15245, 15255, 15265, 15275, 15285, 15295, 15305, 15315, 15325, 15335, 15345, 15355, 15365, 15375, 15385, 15395, 15405, 15415, 15425, 15435,

Ein wirklich haltbarer Damenstrumpf

Ist der

Golda-Strumpf



Er besitzt **eine dauerhafte Einlage**

D. R.-Patent

und dadurch **drei große Vorteile:**

1. Zerreißen durch den Strumpfhalter wird vollkommen verhindert.
2. Aufgegangene Maschen werden aufgehalten und laufen nicht den ganzen Strumpf herunter.
3. Außergewöhnliche Dehnbarkeit im Einschlupf, selbst für stärkste Beine bequem passend.

Hauptpreislagen:

Allerbeste, feinmaschige Qualität	Mk. 2.10
Kriegs-Golda: Qualität I	1.75
" " II	1.30

L. Schwenck Mühlgasse 11-13.

K 129

Seine abfärbende Wassercreme!

Schuhputz Nigrin

gibt ohne Mühe tadellosen, tiefschwarzen, nicht abfärbenden Hochglanz!

Sofortige Lieferung!

Auch **Schuhfett** und **Seifenpulver Schneekönig** (erstklassiges Produkt) und **Beilchenseifenpulver Goldperle**.

Elegante neue Heerführerplakate!

Fabrikant: Carl Guntner, Göppingen (Württemberg). F 144



Wäsche-Haus Werner

Webergasse 30, Ecke Langgasse.

Ein Posten weißer Blusen

mit **20%** Nachlass.

Haus- und Grundbesitzer-Verein E. V., Wiesbaden.

Die jahungsgemäße ordentliche Mitglieder-Versammlung findet am Freitag, den 18. Juni, abends 8 1/2 Uhr, im Vereinsaal der „Turngesellschaft“, Schwalbacher Straße 8, statt.

Tagesordnung: 1. Bericht über das Vereinsjahr 1914/15. 2. Bericht der Rechnungsprüfungskommission über die Prüfung der Jahresrechnung 1914/15. 3. Wahl einer Kommission für Prüfung der Jahresrechnung 1915/16. 4. Rechnungsvoranschlag für das Rechnungsjahr 1915/16. 5. Festsetzung der Mitgliederbeiträge für 1915/16. 6. Ergänzungswahl des Vorstandes an Stelle der jahungsgemäß ausscheidenden Herren: Stadtverordneter August Bedel, Stadtverordneter Eduard Hansohn, Stadtverordneter Fritz Hübner, Stadtrat Wilhelm Kimmel, Stadtverordneter Alexander Schwanl. Ersatzwahl für das verstorbene Mitglied Stadtverordneter Gustav Schupp. 7. Sonstige wichtige Vereinsangelegenheiten. Um rege Teilnahme der Mitglieder wird gebeten. F 380 Der Vorstand. C. Kalkbrenner, Stadtrat, 1. Vorsitzender.

M. STILLGER Kristall-, Porzellan- u. Luxuswaren

WIESBADEN. Alttestes Spezialgeschäft am Platz Hafnergasse 16. G. gegründet 1858

Römerbrunnen

Hervorragendes Tafelwasser.

!! **Nur eigene Kohlensäure!!**

Großer Reichtum an Magnesiumsalzen, daher sehr Verdaulich fördernd. Unter ständiger Kontrolle staatlich vereidigter Handelschemiker.

Preise: bei Abnahme von 12 Flaschen von 25 Flaschen } frei Haus
1/2 Pfr. 15 S. 1/2 Pfr. 12 S. } ohne
1/4 Pfr. 20 S. 1/4 Pfr. 15 S. } Glas.

Flaschen werden mit 10 S. per Stück hinterlegt und zurückgenommen.

General-Vertrieb:

Wolfrichterstr. 91. **Wilh. Weber.** Telefon 667.

Obst-Versteigerung.

Heute **Donnerstag**, nachmittags 3 Uhr beginnend, läßt Herr **G. Stassen, Domäne Adamstal**, den Ertrag von

ca. 25 Kirchbäumen,

meist vollhängend (feine Tafel- u. Einmach-Kirschen), an Ort und Stelle freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Zusammenkunft: Hof Adamstal.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator u. vereidigter Taxator, Schwalbacher Straße 23. Telefon 2941.

Westfäl. Dauerware!

Ich biete an: 150 Stück feinsten westfälischer Rund-Schnitt-Schnitten ohne Bein & 10-15 Pf., das Pfund 1.95 RM., 2000 Stück feinsten diden Karbonatensped, ohne Knochen, in Säcken & 15-20 Pf., zu 1.75 RM., das Pfund, echt westfälische Winterware, ab Fabri! Westfalen, u. nehme Aufträge für sofort lieferbar, solange Vorrat reicht, entgegen.

Friedrich Oldermann,

Jahnstraße 40, 1. Holzbohlen, Bretteln, Anzänderholz, Kuchbohlen, Kumpf 30, 33, 35 Pf., zentnerweise und in der Fuhre, Sommerpreis, Kirchgraben 22.

Garten-Schläuche

nur vorzügliche bewährte Qualitäten, empfehlen

674

Ecke der Langgasse u. Schützenhofstraße.

Baumecher & Co.



Verwendet „Kreuz-Pfennig“ Marken auf Briefen, Karten usw.



Wiesbadener A. H. S. C.

Samstag, den 19. d. M.:

S. C.-ABEND

im Gartensaal des Hotel Vogel, Rheinstraße 27. Auswärtige, hier anwesende Korpsstudenten werden hierdurch freundlichst dazu eingeladen. Der Vorstand.

„Kaffee Nerotal“

(früher Beausite)

Herrlicher Garten! Kühler Aufenthalt!

Täglich ab 3 1/2 Uhr:

Wenzel Rabek

mit seiner Künstlerkapelle.

Tages-Veranstaltungen.

Theater - Konzerte

Königliche Schauspiels

Donnerstag, den 17. Juni.

161. Vorstellung.

Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben. Volkstümliche Vorstellungen.

Zweiter Abend:

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in drei Akten und einem Vorspiel. Mit autorisierter teilweiser Benutzung der Idee und einiger Original-Lieder aus J. S. Scheffels Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Viktor E. Kehler. Personen des Vorspiels:

Berner Kirshofer, Stad. jur. . . . Herr Geisse-Winkel Contradin, Landsknechtstumpeter und Berber . . . Herr v. Schend Der Haushofmeister der Kurfürstin von der Pfalz . . . Herr Schuh Der Rector magnificus der Heidelberger Universität . . . Herr Schmidt Landsknechte u. Berber, Studenten. 2 Bedelle, Kellerknechte. Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30-jähr. Krieges. Personen der Oper:

Der Freiherr v. Schönau . . . Herr Edard Marie, dessen Tochter . . . Frau Krämer Der Graf v. Wildenstein . . . Hr. Kehlhopf dessen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin Frau Schröder-Kaministky Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe . . . Herr Andriano Berner Kirshofer Herr Geisse-Winkel Contradin . . . Herr v. Schend Peter, der alte Diener des Grafen . . . Herr Jacoby Der Käfer. Vier Heralde.

Bürgermädchen u. Burchen. Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hausweibler Bauern. Schulfugend. Köche. Bürgermeister und Rathsherren von Säckingen. Die Fürst-Hebistin und Kömnen des Hochtitels, Landsknechte, Hausweibler Dorf-Musikanten. Schiffer. Ort der Handlung: In und bei Säckingen.

Zeit: Nach dem 30-jähr. Kriege 1656. Vorkommende Länge, einstudiert von der Ballettmeisterin Frau Kochanowska 1. Akt: Bauerntanz. 2. Akt: Raibhülle mit Tanz und Gruppierungen, ausgeführt von sämtlichen Tänzerinnen und den Kindern der Ballettschule. Personen:

König Kai Frä. Roudorf Prinzessin Raibhülle . . . Frä. Salzmann Prinz Waldmeister . . . Frä. Pittner Libellen, Frühlingsengel, Gefolge des Königs Kai, Hünen und Gnomen, Winger und Wingerinnen. Nach dem 1. Akt tritt eine längere Pause, nach dem 2. Akt eine kürzere Pause ein. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Das beliebte

Damen-Orchester Schulz

im „Erbprinz“, Mauritiusplatz, müssen Sie gehört haben.

Täglich von 6 Uhr ab.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 17. Juni.

Gastspiel der Schauspiel-Gesellschaft Rina Sandow.

Die Affäre.

Ein bürokratisches Lustspiel in 4 Akten von Henry Nathansen. Deutsch von John Josephson.

Der Direktor der zweiten

Abteilung Albert Bauer Gby, Bürochef Adolph Jordan Thomien Ludwig Stein Ston Disponenten - Felix Otho Laffen Rolf Sunold Bram H. Schweikart Willum Aribert Wäcker Frä. Hjort Rathy Kartgraf Frä. Rüb Beate Gelberu Hofegarb, Schreiber Martin Wolfgang Hansen, Bote Adolph Wellien Frä. Amalie Busch Louise Jofe Rabane Schmidt Dora Donato Erster Akt: Das Büro. Zweiter Akt: Bei Disponent Thomien (Abend des selben Tages). Dritter Akt: Privatbüro des Direktors (nächster Tag). Vierter Akt: Ebenfalls (einen Tag später). Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 17. Juni.

Vormittags 11 Uhr: Früh-Konzert des städt. Kuroorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Konzertmeister Sandow.

Abonnements-Konzerte.

Nachmittags 4 1/2 Uhr: Musikkorps des Ersatzbataillons des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 80. Leitung: Kapellmeister Haberland. Abends 8 1/2 Uhr: Städtisches Kurochester. Leitung: Herr H. Jrmzr, Kurkapellm. Programme in der gestrigen Abend-A.

Dernügnungs-Palast.

Spielplan vom 16.-30. Juni.

Arabella Fields, die schwarze Nachtigall. **Geschw. Pauly,** deutsche Kraft-Turner.

Franz Kalay u. Partnerin, die famosen Equilibristen.

Willy Fontäne in seiner musikal. Pantomime.

Finni Waldau, moderne Vortragskünstlerin.

„**Alt-Wien**“, Biedermeier - Szene.

Hans Alexander, der brillante Humorist usw. usw.

Eintritt auf allen Plätzen 50 Pf.

Wein- u. Bier-Abteilung.

Anfang: Wochentags 8 Uhr.

Sonn- u. Feiertags 2 Vorstellungen, 4 u. 8 Uhr. (Nachmittags 30 Pf.)